

Anlagestiftung Winterthur AWi



Jahresbericht

09

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick	6
Die AWi stellt sich vor	9

Aktive Anlagegruppen

AWi Obligationen Inland CHF	12
AWi Obligationen Ausland CHF	14
AWi Global Obligationen	16
AWi Aktien Schweiz SMC	18
AWi Aktien CQM Europa	20
AWi Global Aktien	22
AWi BVG andante	24
AWi BVG allegro	26
AWi BVG vivace	28
AWi Active Balanced	30

Indexierte Anlagegruppen

AWi Aktien Schweiz	34
AWi Aktien Europa ex CH	36
AWi Aktien USA	38
AWi Aktien Japan	40
AWi Aktien Emerging Markets	42
AWi Aktien Welt ex CH	44

Immobilien Anlagegruppen

AWi Immobilien Schweiz	48
------------------------	----

Anhang

Allgemeines	52
Derivative Finanzinstrumente	53
Stiftungsrechnung	54
Bericht der Kontrollstelle	56
Corporate Governance bei der AWi	57
Langzeitentwicklung	60
Übersicht Fakten und Konditionen	65

Wertschriftenverzeichnis

Die detaillierten Wertschriftenverzeichnisse können Sie unter
Telefon 043 299 12 07 anfordern



Vorwort

Sehr geehrte Mitstifter
Sehr geehrte Interessenten

Bereits blicken wir zurück auf das Jubiläumsjahr zum 25-jährigen Bestehen der Anlagengestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi). Ein Jahr, das uns viel Neues gebracht hat und in welchem sich die Märkte, nach dem turbulenten Vorjahr 2008, etwas beruhigt haben.

Zu Beginn des Jahres 2009 war diese Entwicklung jedoch noch alles andere als klar. Im Gegenteil, bis im März gingen die Märkte weiter zurück. Die Stimmung bei den Marktteilnehmern war entsprechend schlecht, und wenig deutete darauf hin, dass sich an dieser Situation etwas ändern würde. Heute wissen wir, dass damals der Tiefpunkt erreicht war.

Diese Ausgangslage zwang die AWi dazu, in zwei Phasen Kostensenkungsmassnahmen umzusetzen. Der vom Stiftungsrat bereits 2008 gebildete Ausschuss (bestehend aus vier Mitgliedern) erarbeitete einen entsprechenden Katalog zuhanden des Stiftungsrates. Auf Grund des anhaltenden Markteinbruchs wurde der Ausschuss beauftragt, zusätzliche Vorschläge auszuarbeiten. Diese führten in der Folge zu einer Verschlankung der Stiftungsorganisation. Wie der vorliegende Bericht zeigt, ergaben diese Anpassungen in einem schwierigen Umfeld einen absolut verantwortbaren Verlust in der Stiftungsrechnung. Mit diesem Vorgehen sicherte der Stiftungsrat zudem die weiterhin erfolgreiche Zukunft der AWi. Gleichzeitig konnten damit aber auch die Kundenkonditionen gewahrt werden.

Seither hat der Stiftungsrat mit Genugtuung festgestellt, dass sich die beschlossenen Massnahmen positiv auf die Entwicklung der AWi ausgewirkt haben. Dies auch dank der hervorragenden Arbeit unserer Vermögensverwalter. Bei den einzelnen Anlagegruppen werden teilweise sehr erfreuliche Performances ausgewiesen. Ganz besondere Aufmerksamkeit verdient das Ergebnis beim AWi Obligationen Inland CHF. Unsere BVG Mischvermögen sowie die indexierten Aktienanlagegruppen zählten ebenfalls zu den besten Investitionsmöglichkeiten für unsere Mitstifter.

Diesen Schwung werden wir auch im kommenden Jahr nutzen, um Ihnen im jeweiligen Umfeld die besten Ergebnisse zu liefern. Dabei werden wir die für Sie als Mitstifter nützlichsten Werte weiter im Fokus halten. Das heisst, wir setzen uns bedingungslos zu Ihrem Vorteil ein, in Bezug auf Leistung wie auch in Kostenfragen. Wir sind eine Non-Profit-Organisation und müssen somit keine Gewinnmaximierung für Aktionäre anstreben. Qualität und Nachhaltigkeit stellen wir vor schnelles Wachstum. Für all dies bietet unser unabhängiger Stiftungsrat mit seinen Committees Gewähr.

Wir danken allen Mitstiftern für das Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Auch in Zukunft freuen wir uns, wenn wir Sie zu unseren zufriedenen Kunden zählen können.

Freundliche Grüsse



André W. Ullmann
Präsident des Stiftungsrates



Jean-Claude Scherz
Geschäftsleitung



Urs Brügger
Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Anlageumfeld 2009

2009 wird zweifellos sowohl in Bezug auf die Finanzmärkte als auch auf die Realwirtschaft als ein Jahr der extremen Gegensätze in die Wirtschaftsgeschichte eingehen.

Keynes lässt grüssen

Das Jahr begann mit der schlimmsten weltweiten Finanzkrise seit 1929. Die Finanzwerte befanden sich in freiem Fall und rissen die Börsen auf der ganzen Welt in die Tiefe; zudem war der Interbankenmarkt quasi lahmgelegt. Im 1. Quartal 2009 brach der Welthandel volumenmässig um 7% ein. In den aufstrebenden Volkswirtschaften brachte der Abzug ausländischer Investitionen aus lokalen Börsen das Währungsgefüge ins Wanken und liess in mehreren Ländern, die als immun gegen diese Art von Risiko galten, sogar die Angst vor Konkurswellen aufkommen. Die Anleger befürchteten sogar, dass die EUR 250 Mia., die der Internationale Währungsfonds zur Aufstockung des Devisenbestands bereitgestellt hatte, nicht ausreichen würden, um alle Engpässe zu überwinden. Schliesslich beruhigte sich die Lage wieder, als das Fed den aufstrebenden Ländern Swap-Linien in Höhe von USD 120 Mia. einrichtete und der IWF seinen «Musterschülern» mit einem raschen Notfallplan finanziell unter die Arme griff. Gleichzeitig lieferten sich die Zentralbanken in den entwickelten Volkswirtschaften auf der Suche nach Lösungen für den zusammengebrochenen Geldmarkt und den lahmgelegten Markt für forderungsbesicherte Wertpapiere (ABS) einen wahren Ideenwettbewerb. Das Fed, das seinen Leitzinssatz bereits im Dezember 2008 auf null gesenkt hatte, kündigte im 1. Quartal 2009 mehrere Programme zur quantitativen Lockerung seiner Geldpolitik (Quantitative Easing) an. Zu den wichtigsten Massnahmen gehörten der Kauf von langfristigen Staatsanleihen (Treasuries) (USD 300 Mia.) und von Immobilienpapieren (bis zu USD 1250 Mia. für hypothekenbesicherte Wertpapiere und USD 200 Mia. für staatliche Schuldverschreibungen der Agenturen) sowie das TALF-Programm zur Belebung des Verbriefungsmarktes. Die Bank of England tat es dem Fed gleich: Sie senkte Anfang März 2009 ihre Leitzinsen von 1% auf 0,5% und gab ein Programm zum Kauf von Staatsanleihen und Unternehmensanleihen guter Qualität in Höhe von 75 Mia. Pfund Sterling bekannt. Die EZB wiederum senkte ihren Leitzinssatz von 2,5% im Januar auf 1% im Mai und lockerte ihre Refinanzierungsbedingungen erheblich: Die Kriterien für die zulässigen Sicherheiten wurden erweitert, die Fälligkeiten auf bis zu 12 Monate verlängert und die Offenmarktgeschäfte zu festen Sätzen und ohne Obergrenzen durchgeführt. In Japan, wo der Leitzinssatz bereits zu Jahresbeginn bei 0,1% lag, unterstützte die Notenbank den Bankensektor mit der Zeichnung nachrangiger Schuldverschreibungen und einem Programm zum Kauf von Schatzwechseln. Auch die Regierungen kämpften mit keynesianischen Mitteln gegen die Rezession an. Das Konjunkturprogramm der USA, das schliesslich vom Kongress genehmigt wurde, beläuft sich auf USD 787 Mia. über drei Jahre und macht somit 5,5% des BIP aus. Die Stimulierungspakete, die in Grossbritannien und im Euro-Raum geschnürt wurden, fielen etwas bescheidener aus: Sie wurden Ende 2008 mit 1,1% und Anfang 2009 mit 1,5% des BIP veranschlagt. Der gemeinsame Nenner all dieser Konjunkturprogramme ist die massive Un-

terstützung des Automobil- und des Immobiliensektors mit dem Ziel, diese Industriezweige vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Vor dem Hintergrund eines weltweiten Zinsniveaus um null Prozent hatten diese Programme sehr wahrscheinlich einen hohen Multiplikatoreffekt von beinahe 2.

Konjunkturaufschwung meldet sich zurück

Es dauerte nicht lange, bis diese gigantischen geld- und haushaltspolitischen Stimulierungspakete und die Notfallmassnahmen zur Stabilisierung des Bankensektors Wirkungen zeitigten. Nachdem der amerikanische Frühindikator, der nationale Einkaufsmanagerindex (ISM-Index) für das verarbeitende Gewerbe, unter die Rezessionsschwelle von 40 Punkten gefallen war, verzeichnete er ab März wieder einen steilen Anstieg. Diese Erholung übertrug sich sehr rasch auf andere entwickelte Volkswirtschaften. Die grossen Schwellenländer wie China, Indien und Brasilien zeigten sich nicht nur erstaunlich krisenresistent, sondern vermeldeten bereits ab dem 1. Quartal einen Anstieg der industriellen Produktion. Ein geringerer Abbau der Lagerbestände und die Belebung des Welthandels hatten eine breit abgestützte Erholung des Industriesektors zur Folge, die sich im gesamten Jahresverlauf fortsetzte und schliesslich auch den Dienstleistungssektor erfasste. Mit der Stabilisierung der amerikanischen Einzelhandelsumsätze ab Februar 2009 verstärkte sich der Abbau der Lagerbestände. Ab diesem Zeitpunkt meldete sich auch der Risikoappetit an den Finanzmärkten zurück. Nachdem das Schreckensgespenst einer weltweiten Depression gebannt war, zogen die Aktienkurse ab März wieder an, wobei insbesondere die aufstrebenden Märkte eine deutliche Überperformance verzeichneten. Auch der Kreditmarkt stiess erneut auf das Interesse der Anleger. So war am Primärmarkt im ersten Halbjahr trotz des massiven Anstiegs der Ausfälle im amerikanischen «High-Yield»-Bereich ein rekordhohes Emissionsvolumen zu beobachten.

Rosige Aussichten?

Der erneute Kursanstieg bei den Risikoanlagen ist das grosse Verdienst der Politik des Quantitative Easing. Dies ermöglichte den Banken, die Rückstellungen für Wertverluste solcher Papiere erheblich zu senken, ebenso wie eine relativ «schmerzlose» Entschuldung der Privathaushalte im angelsächsischen Raum, die stark verschuldet sind und eine sehr hohe Aktienmarkt-Exposure haben. Die beiden von der Immobilienkrise am härtesten betroffenen Länder, Grossbritannien und die USA, profitierten ab Januar beziehungsweise ab Mai 2009 sogar von anziehenden Eigenheimpreisen. Die Erholung der Immobilien- und Finanzwerte erklärt denn auch, weshalb sich im 2. Quartal das Vertrauen der amerikanischen Haushalte stabilisierte. Die BIP-Zahlen des 2. Quartals belegen denn auch, dass die ersten Anzeichen einer Konjunkturerholung der Wirklichkeit entsprechen. In den USA verringerte sich der BIP-Rückgang auf 0,2% (p.Q.) und in der Euro-Zone auf 0,1%. Frankreich und Deutschland verzeichneten ein positives Wachstum (+0,3% (p.Q.)). China konnte sogar ein Wirtschaftswachstum von +7,9% (p.A.) ausweisen. In den USA und in der Euro-Zone war das 3. Quartal vom offiziellen Ende der Rezession geprägt, während Japan und Grossbritannien erneut einen BIP-Rückgang verzeichneten. Dabei darf man jedoch nicht ver-

gessen, dass der amerikanische Aufschwung in erster Linie dem geringeren Abbau von Lagerbeständen, den Ausgaben der öffentlichen Hand und den steuerlichen Nachfrageanreizen im Automobil- und Wohnungssektor (Steuerergutschriften für erstmalige Eigenheimkäufer) zu verdanken ist. In den von einer exzessiven Verschuldung geprägten entwickelten Volkswirtschaften dürfte der Weg zu einer eigenständigen Erholung der privaten Nachfrage denn auch entsprechend lang sein. Ab dem 2. Quartal bewirkte die erneute «Entkopplung» der Schwellenländer ein massives Anziehen der Rohstoffpreise. Die Erdölnotierungen, die im Februar mit USD 48/Fass einen Tiefstand erreicht hatten, zogen während des gesamten Jahres wieder an, was anfänglich auf die Drosselung der Förderquoten der OPEC (-2,5 Mio. Fass/Tag Anfang Jahr) und dann auf die steigende Nachfrage aus den Schwellenländern zurückzuführen war. Ende 2009 erreichte der Erdölpreis, der im Dezember von der Kältewelle in der nördlichen Hemisphäre noch zusätzlichen Auftrieb erhalten hatte, schliesslich USD 79/Fass. Auch der breit gefasste Rohstoffindex CRB Reuters/Jeffries, der im 2. Halbjahr 2008 um 54% eingebrochen war, geriet im Januar und Februar 2009 zwar erneut unter Druck (-8%), legte aber von März bis Dezember 2009 wieder 31% zu. Für ausländische Investoren erhöht diese Hausse der Rohstoffpreise die Attraktivität der Schwellenländer, die bereits von der Rückkehr auf den Wachstumspfad profitieren, noch zusätzlich. Die asiatischen Schwellenländer (MSCI Asien ex Japan: +68% annualisiert) profitierten von den Konjunkturrekorden Chinas, während Lateinamerika und Russland bei den «Commodities» wieder zu altem Glanz zurückfanden. Die Überperformance der Aktien in den Schwellenländern übte auf die Währungen dieser Länder einen Aufwertungsdruck aus, was einer Erholung der Exporte im Wege stand. Dies war insbesondere in Lateinamerika der Fall, wo die Lokalwährungen gegenüber dem USD kräftig zulegten. Die Schwellenländer Asiens umgingen diesen Aufwertungsdruck, indem sie Devisenreserven in USD anhäuferten und die chinesische Zentralbank den Wechselkurs der regionalen Leitwährung Renminbi während des gesamten Jahres relativ fix bei 6.38 gegenüber dem USD hielt. Am meisten unter der Dollarschwäche «litten» der Euro und der Yen, während der Schweizer Franken und das Pfund Sterling (absichtlich) von einer extrem lockeren Geldpolitik bestraft wurden. Der Yen erreichte im November zum USD ein Hoch von 86.4. Danach schwächte er sich nach der Bekanntgabe weiterer Aufkäufe von staatlichen Schuldverschreibungen durch die Notenbank wieder ab und erreichte Ende Jahr 93. Der Euro legte von Januar (1.31) bis Ende November (1.50) gegenüber dem USD um 15 % zu. Im Dezember kam es zu einer Trendwende: Die europäische Gemeinschaftswährung geriet angesichts von Befürchtungen, gewisse Mitgliedsländer (insbesondere Griechenland) könnten zahlungsunfähig werden, unter Druck und kostete Ende 2009 1.43 USD. In den entwickelten Volkswirtschaften wurden die Zinssätze für langfristige Staatsanleihen im Jahresverlauf in mehreren Etappen angehoben. Angesichts einer drohenden Depression eröffneten die 10-jährigen amerikanischen Staatsanleihen das Jahr mit einem Zinstief von 2,21%. Dank der Stabilisierung des Bankensektors durch die öffentliche Hand und den ersten «green Shoots» normalisierten sich die Zinssätze im 1. Quartal bei rund 3%. Eine Emissionswelle zur Finanzierung des Aufschwungs verlieh dieser Zinsanspannung zusätzlich

Auftrieb. Die massiven Interventionen am langen Ende durch die Notenbanken bewirkten schliesslich eine Beruhigung und liessen die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen bis im Dezember innerhalb einer Bandbreite von 3,2% bis 3,5% einpendeln. Die Ankündigung des Fed, 2010 die Aufkäufe eigener Schuldverschreibungen einzustellen, liess die Zinsen für 10-jährige Laufzeiten Ende Jahr auf 3,84% klettern. In der Euro-Zone waren die Zinssätze für Staatsanleihen angesichts einer Geldpolitik, die weniger stark ins Krisengeschehen eingriff, zu Jahresbeginn höher und lagen beispielsweise bei den 10-jährigen Bundesanleihen bei 2,95%. Danach entwickelten sie sich parallel zu den amerikanischen Zinssätzen und erreichten im Juni eine Spitze von 3,72%, bevor sie wieder nachgaben und sich von September bis Dezember innerhalb einer Bandbreite von 3,10% bis 3,40% stabilisierten.

Auf den Aktienmärkten in den entwickelten Volkswirtschaften war während des ganzen Jahres ein Rally zu beobachten. Dieses wurde getragen von einer markanten Verbesserung der Ertragslage bei den Banken und den Nicht-Finanzunternehmen sowie von einem Anstieg der Multiplikatoren. Der breit angelegte europäische Dow Jones Stoxx 600 übertraf den amerikanischen Leitindex, den S&P 500 (+28,0% gegenüber +20,2%). Doch im Dezember war es dann Schluss mit der Überperformance der aufstrebenden Märkte. Auf dem Kreditmarkt war bei den CDS-Indizes dank dem erneuten Risikoappetit der Anleger und den gesunkenen Liquiditätsprämien eine markante Verengung der Spreads zu beobachten. Zudem kehrte der Trend zu schlechteren Ratings ab dem 1. Quartal, und die Verbesserung der Bonitätsnoten überwog gegenüber den Herabstufungen im 4. Quartal. Der europäische iTraxx verengte sich 2009 um 114 Basispunkte und beendete das Jahr bei 70 Basispunkten. Die Schere bei den Kursentwicklungen der High-Yield-Indizes ging im 1. Quartal aufgrund zahlreicher Ausfälle weiter auseinander, doch ab April war auch hier ein Trend zur Verengung der Spreads zu beobachten. Der CDX HY verzeichnete 2009 eine enorme Spread-Verengung von 817 Basispunkten. Der Spread gegenüber Staatsanleihen aus Schwellenländern (Index EMBI+) verringerte sich um 690 Basispunkte auf 274 Basispunkte.

Entwicklung der AWi

Rückblick

Das Jahr 2009 wird wohl als Jahr der Gegensätze in die Geschichte eingehen. Die Stimmung zu Jahresbeginn war überwiegend durch Zukunftsängste bestimmt, und risikobehaftete Anlagen wurden als «Fass ohne Boden» betrachtet und entsprechend weiter abgebaut. Ab Mitte März 2009 setzte jedoch ein Stimmungswandel ein, der insbesondere für Aktien und hoch rentierende Unternehmensanleihen bis zum Jahresende Rekordergebnisse brachte. Diese wiedererwachte Risikobereitschaft der Anleger überraschte, wird es doch noch einige Zeit dauern, bis die notwendigen Lehren aus dieser Krise gezogen sind. Trotzdem gehört das Anlagejahr 2009 zu den besten in den letzten Jahren. Der von der Credit Suisse berechnete Pensionskassen-Index legte um 10,8% zu. Dies ist nach 2005 das zweitbeste Jahresergebnis seit Messbeginn im Jahr 2000. Allerdings konnte das grosse Minus des Vorjahres nicht wettgemacht

werden, und es besteht gegenüber dem Stand von Ende 2007 immer noch eine beträchtliche Lücke zur BVG-Mindestverzinsung. Unsere Sondervermögen konnten im Einklang mit der Markterholung profitieren und weisen per Ende 2009 eine positive Performance auf. Besonders erfreulich abgeschnitten hat wiederum unser Teilvermögen AWi Obligationen Inland CHF mit einer Outperformance gegenüber dem Vergleichsindex und zum zweiten Mal in Folge einem ersten Rang im KGAST-Vergleich. Auch bei den Fremdwährungsobligationen konnte unser Teilvermögen AWi Global Obligationen seinen Vergleichsindex deutlich schlagen. Die BVG Mischvermögen vermochten ebenfalls zu überzeugen mit Performances von 10,6% im AWi BVG andante und 12,6% im AWi BVG allegro; mit 14,6% im AWi BVG vivace wurde sogar der erste Rang im KGAST-Vergleich erzielt. Bei unseren Aktienteilvermögen haben insbesondere unsere Indexprodukte – auch im Konkurrenzvergleich – einmal mehr hervorragend abgeschnitten. Auch unser qualitätsorientierter Ansatz AWi Aktien CQM Europa konnte mit einem Plus von 34,4% eine ausgezeichnete Performance generieren und das Podest auf dem dritten Rang besteigen. Nicht zufrieden stellend war die Performance unserer aktiven Aktienteilvermögen Aktien Schweiz SMC und Aktien Global. Die gewählten Strategien litten immer noch unter den extremen Marktbewegungen und verfehlten ihre Benchmark speziell im Aktien Global deutlich. Alle Anlagegruppen wurden laufend hinsichtlich Performance und Einhaltung der Anlagerichtlinien durch unsere Compliance-Officer überwacht.

Wegen der schwachen Nachfrage nach unserem Teilvermögen AWi Geldmarkt Schweiz hatte sich der Stiftungsrat entschieden, dieses Sondervermögen per 7. September 2009 zu schliessen. Auch hat sich der Stiftungsrat an seiner letzten Sitzung aufgrund der negativen Presse und des schlechten Rufs der Hedgefonds-Branche für die Aufschiebung des geplanten neuen Fund of Hedge Fund ausgesprochen. Der ausgearbeitete Lösungsvorschlag soll dennoch weiterverfolgt und bei günstiger Marktentwicklung wieder aufgegriffen werden.

Die im Oktober 2008 begonnene Sistierung des von der AWi betriebenen Securities Lending wurde auch im vergangenen Jahr beibehalten. Ausnahme bildeten jedoch die indexierten AWi Anlagegruppen, welche zu 100% mittels Credit Suisse Institutional Funds (CSIF) umgesetzt werden.

Im 1. Quartal 2009 haben wir ein neues Immobilienprodukt lanciert. Die Anlagegruppe AWi Immobilien Schweiz investiert indirekt in Schweizer Immobilienwerte, und zwar bis auf weiteres zu 100% in den «AXA Immovation Institutional». Die Zeichnungsfrist wurde am 28. Januar 2009 erfolgreich beendet.

Ausblick

Um unser Leistungsversprechen einzuhalten, werden wir auch im 2010 das Pricing und die Kostenstruktur unserer Produkte laufend überprüfen. Punkto Performance wollen wir unsere aktiven Produkte im ersten Viertel innerhalb der KGAST positionieren. Bei vielen Teilvermögen haben wir dies bereits erreicht. Hier geht es vor allem darum, diese Positionierung auch zu hal-

ten. Zu diesem Zweck werden wir mit unseren Asset Managern weiterhin in engem Kontakt stehen und mit ihnen Lösungen zur Performance-Optimierung ausarbeiten. Die Portfolio-Manager mit ungenügender Performance werden nochmals einer genauen Prüfung unterzogen und allenfalls ausgewechselt.

Ab dem Jahr 2010 werden wir Ihnen nun auch BVV2-konforme Vermögensverwaltungsmandate in Zusammenarbeit mit AXA Investment Managers Schweiz AG anbieten können. Zudem prüfen wir die Lancierung eines neuen BVG-Mischvermögens mit einem semi-passiven Ansatz.

Natürlich sind wir auch bestrebt, in die sprichwörtlich gute Betreuung unserer Mitstifter weiter zu investieren. Denn Sie liegen uns am Herzen.

Vermögensentwicklung

Das von der AWi per Ende 2009 verwaltete Vermögen beläuft sich auf CHF 1'169'450'473. Trotz der sehr erfreulichen Börsenentwicklung hat das Nettovermögen um CHF 23.3 Mio. abgenommen. Dies ist ausschliesslich darauf zurückzuführen, dass wir aufgrund von Strategieänderungen 2 Mitstifter mit einem Anlagevolumen von CHF 130 Mio. verloren haben.

Neben der Akquisition von 9 neuen Mitstiftern war der Trend hin zur Konsolidierung von Vorsorgewerken beziehungsweise zur Konzentration der Anlagevermögen in Bankmandaten oder indexierten Anlagen auch 2009 weiterhin spürbar.

Die Anzahl der Mitstifter ist von 228 auf 212 per Ende Jahr zurückgegangen.

Stiftungsrat

Auf das Datum der Mitstiferversammlung vom 15. Mai 2009 hat Emil Rebmann seinen Rücktritt nach 25-jähriger erfolgreicher Mitwirkung im Stiftungsrat als Vorsitzender des Audit Committees und Vizepräsident des Stiftungsrates bekanntgegeben. An seine Stelle wählte die Mitstiferversammlung Kurt Ledermann, CFO der Schaffner Gruppe. Er übernimmt gleichzeitig das Präsidium des Audit Committees und das Amt des Vizepräsidenten von Herrn Rebmann.

Wir danken Emil Rebmann für sein engagiertes Mitwirken und seine professionelle Tätigkeit zu Gunsten unserer Anlagestiftung und wünschen ihm für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute und beste Gesundheit.

Zur Verstärkung des Stiftungsrates und als zweiten Vertreter der französischsprachigen Schweiz hat die Mitstiferversammlung Jacques Hoffmann, Präsident der Anlagekommission der Pensionskasse des Schweizerischen Apothekervereins und Vorstandsmitglied des ASIP, ins Gremium gewählt. Des Weiteren wird Martin Roth, Leiter Asset Management der PK Manor, gewählt. Herr Roth wird zukünftig Daniel Schnyder als Vorsitzenden des Investment Controlling Committees ablösen.

Max E. Katz und Daniel Schnyder stellten sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung.

Die AWi stellt sich vor

Jean-Claude Scherz, Geschäftsleitung AWi

Jean-Claude Scherz ist in der Geschäftsleitung zuständig für die Belange BSV, KGAST, Investment Controlling Committee des Stiftungsrates, Produktstrategie und Performance-Monitoring. Weiter ist er für die Betreuung und den Ausbau unserer Mitstifter in der Ostschweiz, in Zürich und in Zug zuständig.

Jean-Claude Scherz trat im August 2006 als Verkaufsleiter Ostschweiz in die AWi ein. Zuvor war er während 18 Jahren bei der SBG in diversen Funktionen tätig. Zuletzt im Privat Banking als Portfoliomanager. Nach 3 Jahren bei der Clariden Bank stiess er 1999 zur Winterthur Group ins Asset Management. In seiner Funktion als Senior Portfoliomanager betreute er Drittmandate und Bilanzgelder der Gruppe.

Er wurde am 11. März 1961 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Kontakt: 043 299 12 09
jean-claude.scherz@awi-anlagestiftung.ch



Urs Brügger, Geschäftsleitung AWi

Urs Brügger ist in der Geschäftsleitung zuständig für die Belange des Audit Committee des Stiftungsrates, das Corporate Secretary, die Finanzen, das Marketing und die Event-Organisation. Weiter ist er für die Betreuung und den Ausbau unserer Mitstifter im Mittelland bis in den Kanton Aargau, die Innerschweiz, die Nordwestschweiz sowie die französischsprachige Schweiz zuständig.

Urs Brügger war nach der Banklehre in verschiedenen Abteilungen von Banken tätig. Mit der Beratung von Anlagekunden machte er seine Karriere beim Schweizerischen Bankverein. Nach einigen Jahren als selbständiger Finanzberater wechselte er zur Winterthur Leben in die Vorsorge und Anlageberatung von privaten und KMU-Kunden. Als Finanzplaner Vorsorge arbeitete er anschliessend für die Credit Suisse.

Urs Brügger trat am 01. Oktober 2003 bei der AWi Anlagestiftung ein.

Er wurde am 27. Juli 1962 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Kontakt: 043 299 12 14
urs.bruegger@awi-anlagestiftung.ch





Aktive Anlagegruppen

- AWi Obligationen Inland CHF
- AWi Obligationen Ausland CHF
- AWi Global Obligationen
- AWi Aktien Schweiz SMC
- AWi Aktien CQM Europa
- AWi Global Aktien
- AWi BVG andante
- AWi BVG allegro
- AWi BVG vivace
- AWi Active Balanced

Seiten 12 – 31

AWi Obligationen Inland CHF

Anlagetätigkeit

Der Fond investiert in auf CHF lautende Obligationen inländischer Schuldner im Investmentgrade-Bereich. Das Anlageziel des Fonds ist ein hohes und regelmässiges Einkommen unter dem Aspekt der Kapitalsicherheit.

Die Anlagen messen sich am Swiss Bond Index Domestic AAA-A Total Return, wobei als Beimischung auch in Obligationen mit einem BBB-Rating investiert werden kann. Das Rating muss von einer der führenden Ratingagenturen oder einer Schweizer Bank, welche als Provider für die SWX-Ratings berechtigt ist, stammen. Mittels aktivem Duration- und Renditekurvenmanagement sowie gezielter Sektoren-Übergewichtung resp. -Untergewichtung gegenüber dem Referenzindex soll entsprechender Mehrertrag generiert werden. Gezielte Titelselektion sowie der Austausch «teurer» Anleihen gegen neu aufgelegte, günstigere runden das Profil ab.

Performance

Erneut liegt ein turbulentes Jahr hinter uns: Nach der verhängnisvollen Entscheidung, Lehman Brothers bankrottgehen zu lassen, kamen die Aktivitäten an den Kreditmärkten weltweit während Wochen fast gänzlich zum Erliegen. Nur ein umfassendes Eingreifen der Staatengemeinschaft mit noch nie da gewesenen finanziellen Unterstützungsmassnahmen vermochten den totalen Kollaps gerade noch zu verhindern. Die Märkte reagierten darauf allerdings mit grosser Verzögerung, vermochten dann

jedoch in den riskanteren Anlageklassen (Aktien, Rohstoffe sowie Kreditmärkte) ab März 2009 markant zuzulegen. Zahlreiche Unternehmen nutzen diese Gunst der Stunde, um sich wieder (wenn auch zu höheren Konditionen) über den Kapitalmarkt zu refinanzieren. Grosse Liquiditätsbestände (während der «Krise» im Geldmarktbereich mit minimalster Verzinsung parkiert) suchten wieder nach Mehrrendite, was sowohl den Aktien- als auch den Bondmärkten (ganz speziell im Bereich der Unternehmensanleihen) ein wahres «Kursfeuerwerk» bescherte. Man kann daher zweifellos von einem Corporate-Bond-Jahr sprechen. Die ungewissen Aussichten einer bislang zaghaften realwirtschaftlichen Erholung hat die Zentralbanken des Weiteren bislang dazu angehalten, ihre lockere Geldpolitik nicht vorschnell aufzugeben, was wiederum die Zinskurven steil und die absoluten Niveaus tief zu halten vermochte.

In diesem zweifellos anspruchsvollen Umfeld gelang es uns frühzeitig, an dieser «Neuemissionswelle» von Unternehmensanleihen frühzeitig und vor allem umfangreich zu partizipieren, um uns gegen Mitte Jahr bereits wieder schrittweise davon zu verabschieden resp. die erzielten Gewinne zu realisieren. Aktive Titelselektionen aber auch Sektorrotationen rundeten die Aktivitäten ab, während auf «Zinskurven- sowie Durations-Wetten» weitgehend verzichtet wurde. Die im Berichtszeitraum erzielte Performance von 5.91% lag 1.28% über dem Referenz-Benchmark-Index und brachte unserem Fonds im direkten Vergleich mit allen Konkurrenten erneut den 1. Platz per Ende 2009 ein.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-0.07%	0.03%	-0.10%
Laufendes Quartal	1.07%	1.13%	-0.06%
Laufendes Jahr	5.91%	4.63%	1.28%
Letzte 12 Monate	5.91%	4.63%	1.28%
Laufende 3 Jahre annualisiert	4.54%	4.05%	0.49%
Seit Lancierung annualisiert	3.52%	3.73%	-0.21%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	3.65%	3.56%	
Modified Duration	5.43	5.72	
Restlaufzeit in Jahren	6.32		
Tracking Error	0.48%		
Information Ratio	1.02		

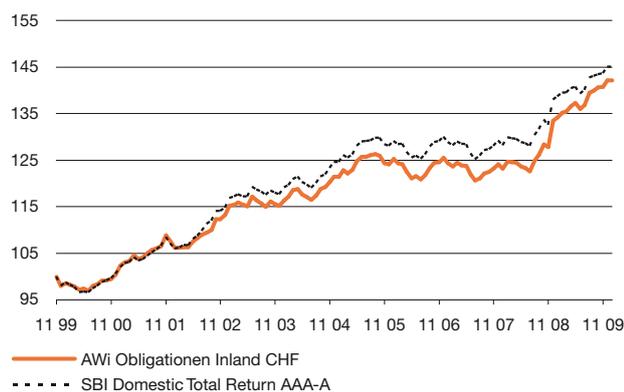
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Schuldner

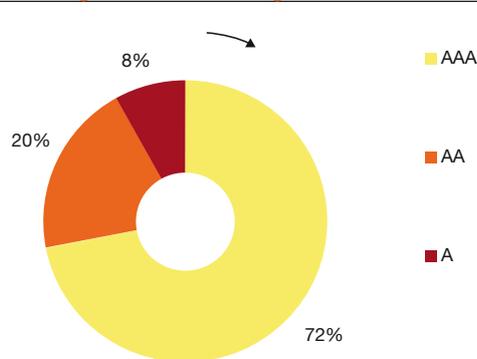
	Gewichtung
SWITZERLAND (GOVT)	39.14%
PFANDBRF SCHWZ HYP	11.72%
PFANDBRIEF SCHW KANTBK	5.78%
EUROFIMA	4.78%
STADT ZUERICH	4.44%
EMISSION GEM WOHNB	2.70%
ZURICH KTBANK	2.47%
SWISSCOM AG	2.20%
LAUSANNE STADT	2.05%
RAIFFEISEN SWITZERLAND	1.85%

Performance seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Kredit-Ratings



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	36	1
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	133'713	54'658
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	1'181	1
Gesamtvermögen	134'930	54'660
Abzüglich Verbindlichkeiten	19	1'343
Nettovermögen	134'911	53'317
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		9
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	3'374	913
Sonstige Erträge	2	4
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	-26	
Total Erträge	3'350	926
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	7	6
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	206	134
Sonstige Aufwendungen	11	13
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-1	13
Total Aufwände	223	166
Nettoertrag	3'127	760
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	143	213
Realisierter Erfolg	3'270	973
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	2'668	3'523
Gesamterfolg	5'938	4'496
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	3'127	760
Vortrag des Vorjahres	1	1
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	3'128	761
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	3'127	760
Vortrag laufender Ertrag	1	1
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	53'317	73'468
Zeichnungen	76'687	2'025
Rücknahmen	1'031	26'672
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	5'938	4'496
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	134'911	53'317
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
...-Anlageklasse B1	147'654	61'804
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	913.69	862.67
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	21.18	12.29
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	253'627	283'106

AWi Obligationen Ausland CHF

Anlagentätigkeit

Der Fond investiert in CHF-Obligationen ausländischer Schuldner im Investmentgrade-Bereich. Das Anlageziel des Fonds ist ein hohes und regelmässiges Einkommen unter dem Aspekt der Kapitalsicherheit.

Die Anlagen werden gegenüber dem Swiss Bond Index Foreign AAA-A Total Return selektioniert, wobei als Beimischung auch in Obligationen mit einem BBB-Rating investiert werden kann. Das Rating muss von einer der führenden Ratingagenturen bzw. einer Schweizer Bank, welche als Provider für die SWX-Ratings berechtigt ist, stammen. Aktives Duration- und Renditekurvenmanagement, gezielte Sektoren- und Titelauswahl sowie Übergewichtung bzw. Untergewichtung der einzelnen Anlagekomponenten runden das Anlageprofil ab und sollen einen Mehrertrag generieren. Dem Anleger steht somit ein ausgewogenes Instrument zur Ergänzung der Anleihekompente zur Verfügung.

Performance

Die Ereignisse am Schweizer Kapitalmarkt wurden im Berichtszeitraum durch das Übergreifen der Krise an den Finanzmärkten auf die reale Wirtschaft geprägt. Zentralbanken und Regierungen sahen sich gemeinsam zu noch nie dagewesenen Massnahmen gezwungen, was sich in massiven Zinssenkungen bis hin zu einer Nullzinspolitik, Konjunkturstützungsprogrammen sowie Liquiditätsspritzen für einzelne, systemrelevante Unternehmungen (Freddie Mac, Fanny Mae, AIG u.v.m.) manifestierte. Trotzdem mussten für viele Volkswirtschaften Konjunkturrückgänge historischen Ausmasses vermeldet werden, was sich in einem markanten Rückgang der Rohstoffpreise und damit auch der Inflation ausdrückte. Bereits im 2. Quartal

09 begannen sich jedoch die positiven Frühindikatoren zu mehren, was auf eine Verlangsamung des Abschwungs hindeutete. Die Entwicklung an den Zinsmärkten verlief sehr unterschiedlich und äusserst volatil, wobei die Bewegungen in den USA am ausgeprägtesten waren. Historische Bewegungen bei den Anleihenobligationen waren ein weiteres Merkmal der vergangenen zwölf Monate. Weiteten sich die Creditspreads bis zum April 09 auf Niveaus aus, die die Werte der letzten Krise zu Beginn des Jahrtausends bei weitem übertrafen, so setzte mit zunehmenden Hoffnungsschimmern im Verlaufe des Sommers eine beispiellose Gegenbewegung ein.

In diesem schwierigen Umfeld spielten die Positionierung der Duration und der Zinskurve für einmal eine äusserst untergeordnete Rolle. Die Sektor- bzw. Titelauswahl stand ganz eindeutig im Vordergrund eines Marktes, der mit einer wahren Flut von Neuemissionen überschwemmt wurde und im späteren Verlauf des Geschäftsjahres liquiditätsgetrieben auf die Gewinnseite schwappte. Wir führten unsere im 4. Quartal 08 begonnene Diversifikationsstrategie – d.h. Reduktion des Gewichtes von Finanzwerten – fort, was sich bis Ende April 09 in einer Überperformance (+0.49% gegenüber Benchmark) widerspiegelte. Dem schnellen und äusserst ausgeprägten Stimmungsumschwung im Frühjahr/Sommer trauten wir jedoch nicht, was sich im Nachhinein als Handicap erwies, bürsteten wir doch zwischen Mai und September kontinuierlich Terrain ein, was auf das grosse, aber bewusst gehaltene Untergewicht in Finanzwerten und speziell in Bankwerten zurückzuführen war. Über die gesamte Berichtsperiode resultierte eine Performance von +6.28%, was einen Minderertrag von -1.24% gegenüber dem Vergleichsindex (+7.52%) darstellt.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-0.04%	-0.13%	0.09%
Laufendes Quartal	0.32%	0.19%	0.13%
Laufendes Jahr	6.28%	7.52%	-1.24%
Letzte 12 Monate	6.28%	7.52%	-1.24%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-	-	-
Seit Lancierung annualisiert	4.18%	4.33%	-0.15%
Volatilität annualisiert (seit Lanc.)	4.42%	5.08%	
Modified Duration	4.46	4.62	
Restlaufzeit in Jahren	5.07		
Tracking Error	1.53%		
Information Ratio	-0.10		

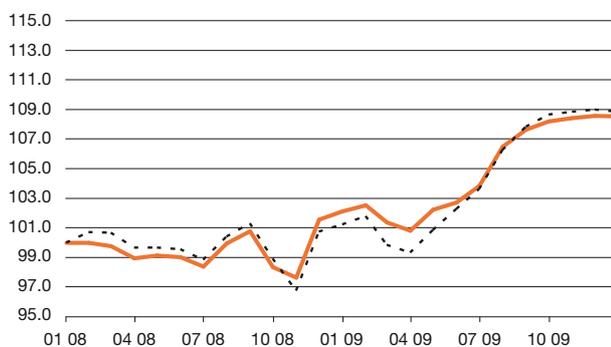
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Schuldner

	Gewichtung
KFW	4.44%
KOMMUNEKREDIT	3.92%
BK NEDERLANDSE GEMEENTEN	3.79%
NEDER WATERSCHAPSBANK	3.71%
CIE FINANCEMENT FONCIER	3.70%
OEKB OEST. KONTROLLBANK	3.44%
SWEDISH EXPORT CREDIT	2.99%
HYPO ALPE-ADRIA INTL AG	2.83%
E.ON INTL FINANCE BV	2.35%
NORDIC INVESTMENT BANK	2.24%

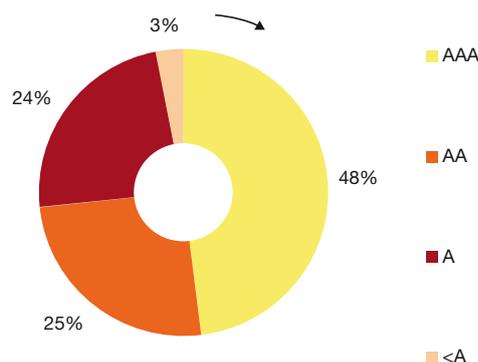
Performance seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



— AWi Obligationen Ausland CHF
- - - SBI Foreign Total Return AAA-A

Aufteilung nach Kredit-Ratings



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	1	11
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	100'108	20'223
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	717	114
Gesamtvermögen	100'827	20'348
Abzüglich Verbindlichkeiten	14	5
Nettovermögen	100'813	20'343
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	2'049	327
Sonstige Erträge		
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	-31	-3
Total Erträge	2'019	324
Abzüglich:		
Passivzinsen		1
Revisionsaufwand	5	2
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	148	41
Sonstige Aufwendungen	7	2
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-1	5
Total Aufwände	160	51
Nettoertrag	1'858	273
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	7	-5
Realisierter Erfolg	1'866	268
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	3'459	162
Gesamterfolg	5'324	430
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1'858	273
Vortrag des Vorjahres		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1'858	273
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	1'858	273
Vortrag laufender Ertrag		
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	20'343	
Zeichnungen	75'656	21'724
Rücknahmen	510	1'811
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	5'324	430
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	100'813	20'343
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
...-Anlageklasse B1	92'882	19'919
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'085.38	1021.28
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	20.01	13.70
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	139'802	90'812

Anlagetätigkeit und Performance

Die Anlagegruppe hat seinen offiziellen Referenzindex (Citigroup World Global Bond Index ex CHF) seit Anfang 2009 übertroffen (+2.00%). Die positive Performance kam vor allem dank einer Übergewichtung im Kreditbereich (vor allem Euroyen in JPY) gegenüber einem Benchmark von 100 % Staatsanleihen zustande. Bei den Euroyen-Anlagen handelt es sich um in JPY denominierte Swap-Proxys (Anleihen mit Staatsgarantie, von Behörden, Hoheitsgebieten, supranationalen Institutionen, Covered Bonds) oder Unternehmensanleihen mit hoher Bonität. Die angespannte Lage an den Kreditmärkten liess 2009 im Gegensatz zur Vorjahresperiode tatsächlich nach, was in der Verengung der Unternehmens-/Swap-Spreads zum Ausdruck kam. Der Fonds erlitt trotz Finanzkrise auf keinem Titel und keiner Anleihe einen Ausfall. Das Engagement in Anleihen von Finanzgesellschaften war relativ gering, und das durchschnittliche Rating fiel besser aus als dasjenige des Benchmarks. Seit Anfang 2009 haben sich die aktiven Positionen (ohne

Kredite) positiv auf die Performance des Fonds gegenüber dem Benchmark ausgewirkt. Durationsmässig hatten wir einen negativen Effekt zu verzeichnen, der vor allem aus einer Durationsuntergewichtung an den EUR- und US-Märkten für kurze Laufzeiten stammte. Bezüglich der Renditekurven blieb die steiler werdende Position von EU 2/10 Jahren bis Januar erhalten und ergab eine positive Performance, während der Effekt der Verflachung bei 2/10 Jahren in den USA eher neutral blieb. Was die Inflation betrifft, wurde dank einer Übergewichtung inflationsgebundener US-Anleihen 2009 eine positive Performance erzielt. Bei den marktübergreifenden Strategien lagen dank der aktiven Performance Long UK versus Short EUR 10 Jahre sowie Long EUR versus US 10 Jahre im positiven Bereich. Im November nahmen wir den Gewinn auf Long EUR und Short US 10 Jahre mit und eröffneten eine Position Long EUR versus Short US auf 2 Jahre. Währungsmässig haben wir in diesem Jahr keine wesentlichen Positionen gehalten.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	-2.23%	-2.25%	0.02%
Laufendes Quartal	-2.25%	-2.31%	0.07%
Laufendes Jahr	1.58%	-0.41%	2.00%
Letzte 12 Monate	1.58%	-0.41%	2.00%
Laufende 3 Jahre annualisiert	1.07%	2.22%	-1.15%
Seit Lancierung annualisiert	5.35%	4.92%	0.43%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	8.32%	8.17%	
Modified Duration	5.03	6.12	
Restlaufzeit in Jahren	6.33		
Tracking Error	1.27%		
Information Ratio	-0.91		

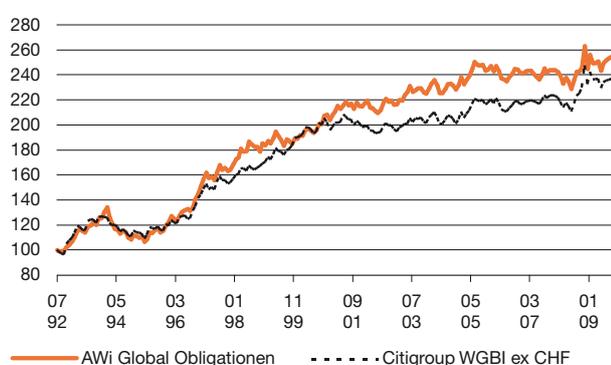
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung

10 grössten Schuldner

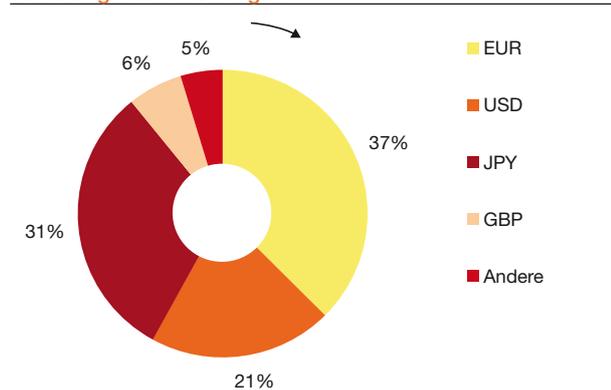
	Gewichtung
BUNDESREPUB. DEUTSCHLAND	12.15%
EUROPEAN INVESTMENT BANK	10.02%
US TREASURY N/B	8.88%
KFW	7.06%
REPUBLIC OF AUSTRIA	6.27%
BELGIUM KINGDOM	4.92%
NORDIC INVESTMENT BANK	4.89%
JAPAN FIN ORG MUNICIPAL	4.42%
BUONI POLIENNALI DEL TES	4.29%
ONTARIO (PROVINCE OF)	3.85%

Wertentwicklung seit Lancierung

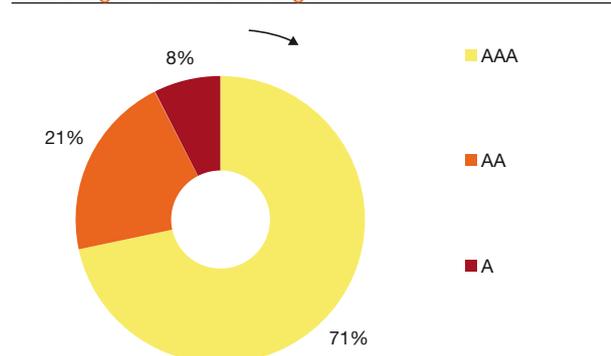
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Währungen



Aufteilung nach Kredit-Ratings



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	9	4
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	120'218	127'644
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	1'141	926
Gesamtvermögen	121'368	128'575
Abzüglich Verbindlichkeiten	24	59
Nettovermögen	121'345	128'515
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	3'261	2'607
Sonstige Erträge		2
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		-3
Total Erträge	3'261	2'606
Abzüglich:		
Passivzinsen		55
Revisionsaufwand	8	16
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	401	484
Sonstige Aufwendungen	24	27
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-9	9
Total Aufwände	425	591
Nettoertrag	2'836	2'015
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	273	-2
Realisierter Erfolg	3'109	2'013
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	-911	-1'247
Gesamterfolg	2'198	766
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2'836	2'015
Vortrag des Vorjahres	11	11
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	2'847	2'026
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	2'836	2'015
Vortrag laufender Ertrag	11	11
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	128'515	136'915
Zeichnungen	3'000	5'004
Rücknahmen	12'370	14'169
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	2'198	766
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	121'345	128'515
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... - Anlageklasse B1	93'847	100'968
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'293.01	1272.84
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	30.22	19.96
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	142'907	159'592

Anlagetätigkeit

Die Anlagegruppe bewegte sich im letzten Jahr seitwärts, war doch das verwaltete Vermögen Ende 2009 mit CHF 109.1 Mio. nur wenig höher als per Ende Vorjahr (CHF 106.1 Mio.). Den Kursgewinnen standen die Rücknahmen eines grossen Kunden gegen Ende des Jahres gegenüber. Das Portfolio enthielt per Ende 2009 nur noch 34 Titel gegenüber 42 Titel am Ende des Vorjahrs. Es ist damit konzentrierter, aber immer noch hinreichend diversifiziert. Gleichzeitig änderte sich auch die Struktur des Portfolios. Der Anteil Small Caps am Portfolio betrug per Ende 2009 55%. Er ist leicht höher als vor einem Jahr (51%), als er im längerfristigen Vergleich jedoch tief lag. Die Strategie geht dahin, den Anteil liquider Titel im Portfolio zu erhöhen. Damit steigt auf absehbare Zeit auch der Anteil liquider Mid Caps. Auf Branchenebene sind Industrie- und Technologietitel übergewichtet, Finanz- und Gesundheitswerte untergewichtet. Dies entspricht unverändert auch der Erwartung der langfristigen, globalen Entwicklung der Branchen. Verändert hat sich indessen die Stilausprägung des Fonds. Substanzwerte sind im Portfolio gegenüber Wachstumswerten nicht mehr übergewichtet. Die Ausrichtung ist per Jahresende neutral. Dies ist teilweise eine Folge der Marktentwicklung. Einzelne Titel und das Portfolio

verloren ihre Stilmerkmale («Wachstum» oder «Substanz»). Die Stilneutralität ist das Resultat aktiven Managements und entspricht der langfristigen strategischen Positionierung.

Performance

Entgegen den Erwartungen zu Beginn des letzten Jahres blieb die Erholung am Aktienmarkt aus. Bis gegen Mitte März sanken die Kurse weiterhin ungebremst. Schweizer Nebenwerte verloren insgesamt 8.5%. Die Anlagegruppe erlitt nochmals kräftige Verluste und verlor weitere 5.4% auf den Index. Verantwortlich dafür war die Ausrichtung auf illiquide Substanzwerte. Obwohl er für den Rest des Jahres den Markt insgesamt schlug, konnte der Fonds diesen Rückstand im letzten Jahr nicht mehr wettmachen. Über das gesamte Jahr gewann der Schweizer Aktienmarkt (SPI) 23.2%, und die Nebenwerte (SPI extra: 29.7%) verzeichneten eine Outperformance. Am besten schnitten Mid Caps (SPI Mid: 31.2%) ab, während die Small Caps deutlich abfielen (SPI Small 19.4%). Die Anlagegruppe legte im vergangenen Jahr 24.49% zu und blieb damit um 3.90% hinter dem Benchmark zurück (SLI ex: 28.4%).

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	3.56%	2.45%	1.11%
Laufendes Quartal	-0.41%	-2.12%	1.71%
Laufendes Jahr	24.49%	28.39%	-3.90%
Letzte 12 Monate	24.49%	28.39%	-3.90%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-7.60%	-8.22%	0.62%
Seit Lancierung annualisiert	8.42%	7.46%	0.96%
Volatilität (seit Lanc.) annualisiert	23.29%	22.39%	
Sharpe Ratio	-0.40	-0.45	
Tracking Error	6.33%		
Information Ratio	0.10		

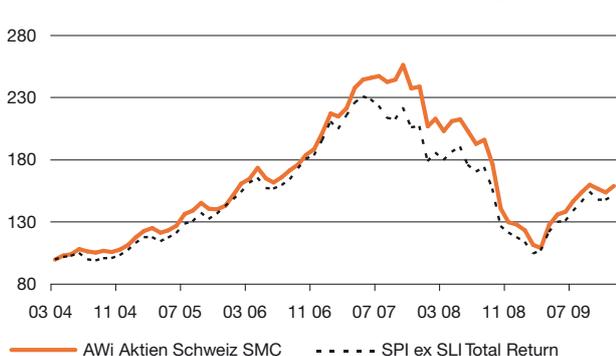
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung

10 grössten Beteiligungen

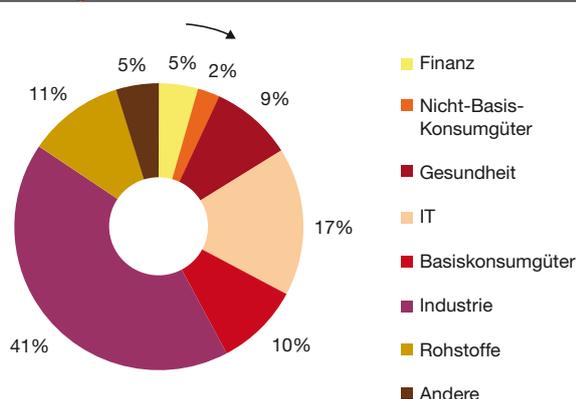
	Gewichtung
BACHEM HOLDING AG	5.60%
BELL AG BASEL	5.04%
GEBERIT	4.71%
COMPAGNIE FINANCIER TRADITION	4.56%
DAETWYLER HLDG	4.32%
HUBER + SUHNER AG	4.08%
BUCHER INDUSTRIES	4.06%
PHOENIX MECCANO	4.02%
INTERROLL HLDG AG	4.00%
BELIMO HOLDING AG	3.78%

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Branchen



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	5	-38
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	100'699	98'473
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	806	308
Gesamtvermögen	101'510	98'742
Abzüglich Verbindlichkeiten	34	80
Nettovermögen	101'476	98'663
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	2'300	2'108
Sonstige Erträge	1	2
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	-25	-157
Total Erträge	2'276	1'953
Abzüglich:		
Passivzinsen		2
Revisionsaufwand	3	16
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	695	994
Sonstige Aufwendungen	37	67
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	86	-9
Total Aufwände	821	1'070
Nettoertrag	1'455	883
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-14'516	-479
Realisierter Erfolg	-13'061	404
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	38'197	-77'531
Gesamterfolg	25'137	-77'127
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1'455	883
Vortrag des Vorjahres		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1'455	883
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	1'455	883
Vortrag laufender Ertrag		
Verwendung des Sondervermögens		
VVermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	98'663	141'213
Zeichnungen	10'494	37'566
Rücknahmen	32'817	2'989
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	25'137	-77'127
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	101'476	98'663
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
...-Anlageklasse B1	63'653	77'043
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'594.20	1280.61
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	22.86	11.46
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	108'575	106'976

Anlagetätigkeit und Performance

Der Jahresabschluss an den internationalen Aktienmärkten zeigte sich versöhnlicher, als zu Beginn des Jahres viele Marktteilnehmer zu erhoffen gewagt hätten. Nachdem die ersten zwei Monate des Jahres noch von markant schwächeren Kursen geprägt waren, setzte ab März ein eigentliches Kursfeuerwerk ein, und die Aktienmärkte schlossen das Jahr mit Performancezahlen zwischen 20 und 30 Prozent in der Pluszone ab. Wenn man die Style Indizes über das ganze Jahr 2009 betrachtet, gibt es nur eine Schlussfolgerung: Es war ein Quality-Jahr, und zwar in allen Märkten. Dieses Resultat zeigt, dass insbesondere in einem konjunkturell unsicheren Marktumfeld die Qualität der Investition entscheidend ist.

Das CQM-Produkt zeigt für das Jahr 2009 eine deutliche Outperformance im Vergleich zu den entsprechenden Benchmarks. Das Portfolio erzielte zum Jahresende eine Performance von +34.44% und lag im Vergleich zum Stoxx600 Total Return Index (in CHF) 2.92% über der Benchmark. Im Vergleich mit dem MSCI Europa TR (in CHF) erzielte das Portfolio eine Outperformance von 3.58%.

Zum Jahresende 2009 beläuft sich die Anzahl Titel auf 21 Aktien. Der Liquiditätsanteil liegt bei 4.5%. Im ersten Halbjahr war der Markt von einer sehr hohen Volatilität geprägt, welche sich im Jahresverlauf kontinuierlich abbaute. Ob die erwähnte Erholung wirklich nachhaltig ist oder nur auf die sehr hohe Liquidität, welche dem Markt durch die Zentralbanken zugeführt wurde, zurückzuführen ist, wird sich im Verlauf des Jahres 2010 zeigen.

Wie wir im Vorjahr berichteten, haben Panik, Liquiditätssorgen und konjunkturell getrübe Aussichten zu einem Einbruch der Aktienkurse geführt. Wie von uns vermutet, setzten nach Abflauen der Panik vornehmlich Qualitätsfirmen mit einer starken Bilanz und erstklassiger Marktpositionierung zu einer Aufholjagd an. Ab Juni 2009 konnte man eigentlich wieder von einem «Normalbetrieb» für Aktien sprechen, und fundamentale Kriterien wurden wieder ins Zentrum für Kauf- und Verkaufsentscheidungen gerückt.

Für das Jahr 2010 sind unserer Meinung nach zwar leicht bessere Konjunkturdaten zu erwarten, laut unserem Makro-Modell sind aber bei weitem noch nicht alle Schwierigkeiten ausgeräumt, und wir rechnen daher eher mit einer Neigung zur Seitwärtsbewegung. Das Potenzial von Quality bleibt jedoch nach wie vor intakt.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	2.89%	4.51%	-1.63%
Laufendes Quartal	3.46%	2.80%	0.66%
Laufendes Jahr	34.44%	31.53%	2.92%
Letzte 12 Monate	34.44%	31.53%	2.92%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-12.06%	-11.13%	-0.92%
Seit Lancierung annualisiert	-1.02%	-	-
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	25.78%	23.64%	
Sharpe Ratio	-0.54	-0.55	
Tracking Error	8.81%		
Information Ratio	-0.10		

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Direktanlagen

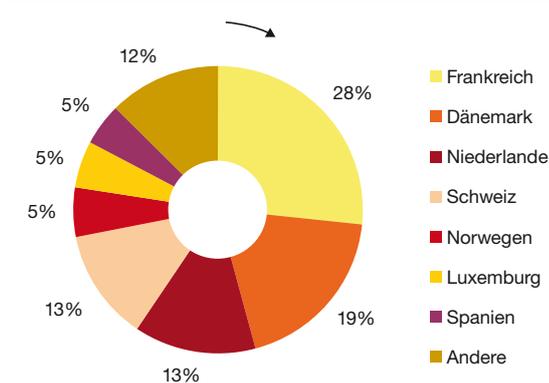
	Gewichtung
SCHNEIDER ELECTRIC	6.16%
ESSILOR INTL	5.21%
FUGRO NV	5.21%
VALLOUREC USIN A T	5.19%
DB X TRACK DJ EURO STOXX 50 TR	5.15%
PETROLEUM GEO SVS	5.06%
SODEXO	5.05%
AHOLD (KON) NV	5.02%
H LUNDBECK A S	4.98%
TOTAL SA	4.96%

Wertentwicklung seit Lancierung

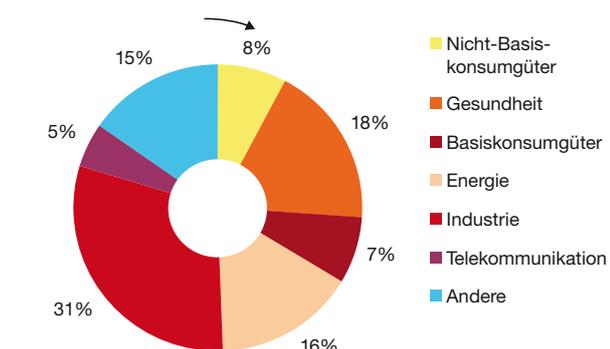
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Regionen



Aufteilung nach Branchen



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	1'506	497
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien	13'799	11'868
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	833	
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	39	61
Gesamtvermögen	16'177	12'426
Abzüglich Verbindlichkeiten	22	17
Nettovermögen	16'155	12'409
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	3	23
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	492	607
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen		
Sonstige Erträge	1	1
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	9	4
Total Erträge	505	635
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand		3
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	136	189
Sonstige Aufwendungen	9	11
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	19	13
Total Aufwände	165	216
Nettoertrag	340	420
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-5'335	-4'828
Realisierter Erfolg	-4'995	-4'409
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	9'224	-8'279
Gesamterfolg	4'229	-12'688
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	340	420
Vortrag des Vorjahres	1	1
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	341	420
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	340	420
Vortrag laufender Ertrag	1	1
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	12'409	25'410
Zeichnungen	391	173
Rücknahmen	874	486
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	4'229	-12'688
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	16'155	12'409
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... -Anlageklasse B1	19'061	19'684
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	847,52	630,39
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	17,85	21,31
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds		

Anlagetätigkeit

Das Jahr 2009 erwies sich an den Aktienmärkten als turbulentes Jahr, in dem verschiedene ausserordentliche Marktereignisse für erhöhte Volatilität sorgten. Noch nie da gewesene Interventionen von Staaten und Zentralbanken auf der ganzen Welt trugen dazu bei, dass sich die globalen Aktienmärkte vom Anfang März 2009 erreichten Tief wieder erholen konnten. Ermutigt durch die staatlichen Massnahmen zur Wiederankurbelung des Finanzsystems und der Wirtschaft, liessen sich die Anleger – die 2008 alles ausser den sichersten Investitionen gemieden hatten – 2009 wieder auf die Aktienmärkte ein. Gemessen am MSCI World ex Switzerland Index legten die weltweiten Aktienmärkte übers Jahr denn auch 31.09 % zu. Die Nettoperformance der Anlagegruppe blieb um -8.29% hinter dem Referenzindex.

Die Jahresrenditen der einzelnen Sektoren wiesen eine starke Tendenz zugunsten zyklischer Werte auf. So zählten Materialien und Technologie 2009 weltweit zu den Sektoren mit der besten Performance, während dagegen Versorger und Telekommunikation unterdurchschnittlich abschnitten.

Die Hauptfaktoren für die Unterperformance waren im vergangen Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	4.89%	5.08%	-0.19%
Laufendes Quartal	3.77%	4.26%	-0.49%
Laufendes Jahr	22.80%	31.09%	-8.29%
Letzte 12 Monate	22.80%	31.09%	-8.29%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-13.23%	-9.77%	-3.46%
Seit Lancierung annualisiert	2.76%	4.41%	-1.65%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	22.69%	22.26%	
Sharpe Ratio	-0.66	-0.52	
Tracking Error	4.40%		
Information Ratio	-0.78		

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
CISCO SYS INC	1.89%
HEWLETT PACKARD CO	1.67%
INTERNATIONAL BUSINESS MACHS	1.55%
PHILIP MORRIS INTL ORD SHR	1.34%
MERCK + CO INC NEW	1.05%
PFIZER INC	0.98%
AMGEN INC	0.95%
TORONTO DOMINION BK ONT	0.92%
BANCO SANTANDER SA	0.92%
GLAXOSMITHKLINE	0.86%

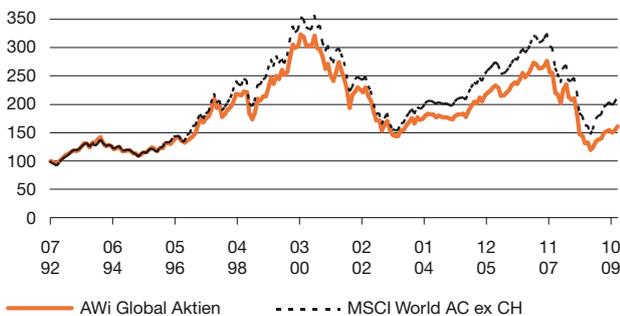
genen Jahr die im März einsetzende Rally im High-Beta-Sektor sowie die anschliessende Unterperformance der Aktien mit positiver kurzfristiger Preisdynamik.

Im Bestand des Portfolios erwies sich die Übergewichtung des Gesundheitssektors über das Jahr betrachtet als nachteilig, obwohl sie im vierten Quartal belohnt wurde. Auch die Untergewichtpositionen im Material- und Finanzsektor wurden bestraft, sowohl was das Sektorengagement als auch was die Titelnwahl innerhalb der Sektoren betraf. Im Finanzsektor war das Portfolio unter anderem bezüglich Bank of America, JP Morgan Chase, HSBC und Banco Santander untergewichtet.

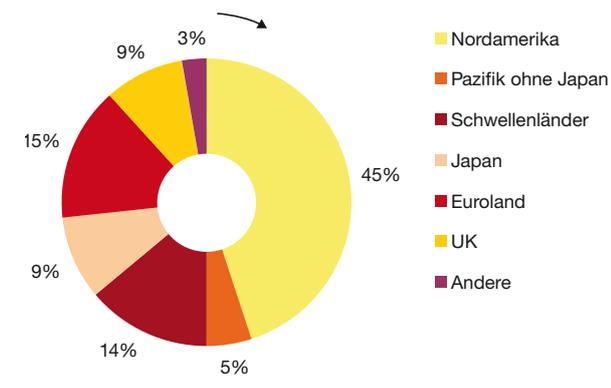
Unseres Erachtens hat an den Aktienmärkten kein struktureller Wandel stattgefunden, der uns zu Änderungen unserer Anlagephilosophie oder unseres Anlageprozesses veranlassen würde. Zugleich haben die Extreme der jüngsten Vergangenheit jedoch Einsichten gewährt, die wir zur Optimierung unserer Anlagemodelle genutzt haben. Die Umsetzung dieser Optimierungen hat im vierten Quartal begonnen und dürfte voraussichtlich Anfang 2010 abgeschlossen werden.

Wertentwicklung seit Lancierung

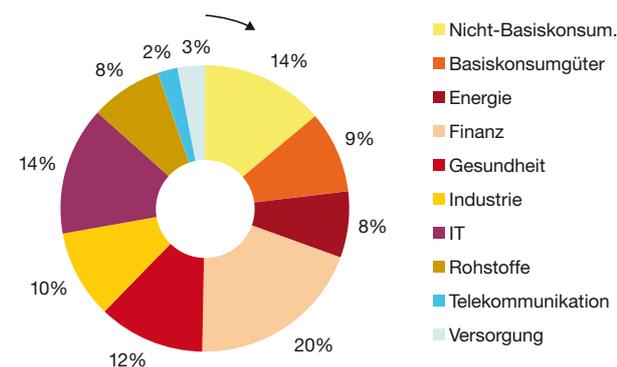
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



Aufteilung nach Währungen



Aufteilung nach Branchen



Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.)

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 52-53)

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	4	3
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	84'741	14'093
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	469	5
Gesamtvermögen	85'215	14'101
Abzüglich Verbindlichkeiten	23	14
Nettovermögen	85'192	14'088
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'341	245
Sonstige Erträge	2	
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	-61	-1
Total Erträge	1'281	245
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	2	4
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	449	196
Sonstige Aufwendungen	24	10
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-2	
Total Aufwände	473	210
Nettoertrag	808	34
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-427	-1'799
Realisierter Erfolg	381	-1'764
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	14'270	-12'452
Gesamterfolg	14'652	-14'216
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	808	34
Vortrag des Vorjahres	5	5
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	812	39
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	808	34
Vortrag laufender Ertrag	5	5
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	14'088	30'746
Zeichnungen	57'571	1'318
Rücknahmen	1'119	3'759
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	14'652	-14'216
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	85'192	14'088
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
-Anlageklasse B1	67'624	13'732
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'259.79	1'025.91
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	11.94	2.50
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	365'113	72'408

Anlagetätigkeit

Im ersten Quartal 2009 wurden Aktien aufgrund der generell negativen Einschätzung der makroökonomischen und technischen Indikatoren untergewichtet. Des Weiteren wurde die Gewichtung der Anlageklasse CHF-Obligationen inländischer Aussteller gegenüber dem Vorjahr auf eine neutrale Position reduziert. Im Gegenzug wurden Unternehmensobligationen neutral gewichtet und die Kasseposition aufgestockt. Die Immobilienuntergewichtung wurde beibehalten.

Im zweiten Quartal wurde die Allokation aufgrund der Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes fundamental geändert. Die Aktiengewichtung war in den Mischvermögen zunächst neutral und wurde ab Juni bis Jahresende Übergewichtet. Im gleichen Zuge wurde auch die Position der Unternehmensobligationen erhöht.

Finanziert wurden diese Übergewichtungen durch ein Untergewicht der Immobilienanlagen, eine Reduzierung der Kasseposition und ein Untergewicht der Anlageklasse CHF-Obligationen inländischer Aussteller.

Performance

Die Gewichtungsstrategie der Anlageklasse Aktien und Obligationen FW brachte einen positiven Allokationsbeitrag für die Mischvermögen gegenüber seiner Benchmark. Negativer Einfluss ging von der Untergewichtung der Immobilien, der Immobilienselektion und der Aktienselektion innerhalb der Anlageklasse globaler Aktien aus. Insgesamt sorgten aber die globalen Aktienmärkte für hohe Performancerenditen, so dass mit den Mischvermögen zwar ein positives Anlageergebnis erzielt werden konnte, aber die entsprechenden Vergleichsindizes nicht geschlagen wurden.

Die Performance von 10.64% des Mischvermögens AWi BVG andante lag per Ende Jahr um 0.76% unter der Benchmark.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	1.12%	1.32%	-0.20%
Laufendes Quartal	1.27%	1.60%	-0.33%
Laufendes Jahr	10.64%	11.40%	-0.76%
Letzte 12 Monate	10.64%	11.40%	-0.76%
Laufende 3 Jahre annualisiert	0.06%	1.02%	-0.96%
Seit Lancierung annualisiert	1.95%	3.12%	-1.17%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	5.92%	5.77%	
Sharpe Ratio	-0.29	-0.14	
Tracking Error	1.00%		
Information Ratio	-0.95		

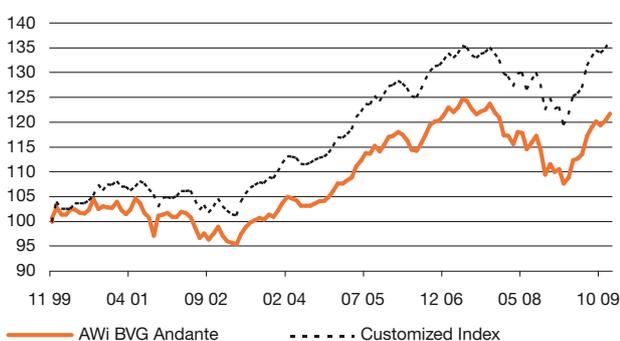
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

Asset Allocation

	Anlagegruppe	Benchmark
Geldmarkt	0.13%	-
Obligationen CHF Inland	39.15%	41.00%
Obligationen CHF Ausland	11.20%	14.00%
Obligationen Welt	12.58%	10.00%
Aktien Schweiz	15.81%	15.00%
Aktien Welt	11.45%	10.00%
Immobilien Schweiz	9.68%	10.00%
Immobilien Welt	0.00%	-

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



5 grössten Schuldner

	Gewichtung
SWITZERLAND (GOVT)	14.81%
PFANDBRF SCHWZ HYP	4.43%
PFANDBRIEFZENTRALE	2.19%
EUROFIMA	1.81%
STADT ZÜRICH	1.68%

5 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
NOVARTIS AG	1.93%
NESTLE SA	1.71%
ROCHE HOLDINGS AG	1.48%
CREDIT SUISSE GRP AG	0.85%
UBS AG	0.77%

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	269	9'551
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	24'782	193'455
Andere Wertpapiere und Wertrechte		-72
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	435	1'111
Gesamtvermögen	25'485	204'045
Abzüglich Verbindlichkeiten	17	90
Nettovermögen	25'469	203'955
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	7	135
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	-60	83
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'337	3'671
Sonstige Erträge		77
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	-9	-4
Total Erträge	1'275	3'962
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	6	24
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	239	742
Sonstige Aufwendungen	35	47
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	522	
Total Aufwände	802	813
Nettoertrag	472	3'149
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-15'514	-2'748
Realisierter Erfolg	-15'042	401
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	21'565	-20'260
Gesamterfolg	6'523	-19'859
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	472	3'149
Vortrag des Vorjahres	3	3
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	475	3'152
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	472	3'149
Vortrag laufender Ertrag	3	3
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	203'955	210'632
Zeichnungen	29'898	14'174
Rücknahmen	214'908	992
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	6'523	-19'859
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	25'469	203'955
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... -Anlageklasse B1	22'528	199'593
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'130.55	1'021.86
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	20.97	15.78
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'074'744	809'423

Anlagetätigkeit

Im ersten Quartal 2009 wurden Aktien aufgrund der generell negativen Einschätzung der makroökonomischen und technischen Indikatoren untergewichtet. Des Weiteren wurde die Gewichtung der Anlageklasse CHF-Obligationen inländischer Aussteller gegenüber dem Vorjahr auf eine neutrale Position reduziert. Im Gegenzug wurden Unternehmensobligationen neutral gewichtet und die Kasseposition aufgestockt. Die Immobilienuntergewichtung wurde beibehalten.

Im zweiten Quartal wurde die Allokation aufgrund der Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes fundamental geändert. Die Aktiengewichtung war in den Mischvermögen zunächst neutral und wurde ab Juni bis Jahresende übergewichtet. Im gleichen Zuge wurde auch die Position der Unternehmensobligationen erhöht.

Finanziert wurden diese Übergewichtungen durch ein Untergewicht der Immobilienanlagen, eine Reduzierung der Kasseposition und ein Untergewicht der Anlageklasse CHF-Obligationen inländischer Aussteller.

Performance

Die Gewichtungsstrategie der Anlageklasse Aktien und Obligationen FW brachte einen positiven Allokationsbeitrag für die Mischvermögen gegenüber seiner Benchmark. Negativer Einfluss ging von der Untergewichtung der Immobilien, der Immobilienselektion und der Aktienselektion innerhalb der Anlageklasse globaler Aktien aus. Insgesamt sorgten aber die globalen Aktienmärkte für hohe Performancerenditen, so dass mit den Mischvermögen zwar ein positives Anlageergebnis erzielt werden konnte, aber die entsprechenden Vergleichsindizes nicht geschlagen wurden.

Die Performance von 12.63% des Mischvermögens AWi BVG allegro lag per Ende Jahr um 1.13% unter der Benchmark.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	1.72%	1.86%	-0.14%
Laufendes Quartal	1.59%	1.98%	-0.39%
Laufendes Jahr	12.63%	13.76%	-1.13%
Letzte 12 Monate	12.63%	13.76%	-1.13%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-0.88%	-0.07%	-0.81%
Seit Lancierung annualisiert	5.67%	5.59%	0.08%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	7.59%	7.41%	
Sharpe Ratio	-0.35	-0.25	
Tracking Error	1.13%		
Information Ratio	-0.72		

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

Asset Allocation

	Anlagegruppe	Benchmark
Geldmarkt	0.69%	-
Obligationen CHF Inland	33.90%	36.00%
Obligationen CHF Ausland	10.81%	12.00%
Obligationen Welt	8.07%	7.00%
Aktien Schweiz	20.66%	20.00%
Aktien Welt	16.46%	15.00%
Immobilien Schweiz	9.41%	10.00%
Immobilien Welt	0.00%	-

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



5 grössten Schuldner

	Gewichtung
SWITZERLAND	12.85%
PFANDBRIEF SCHWEIZ HYPO	3.85%
BUNDESREPUB. DEUTSCHLAND	1.98%
PFANDBRIEF SCHW KANTBK	1.90%
EUROPEAN INVESTMENT BANK	1.67%

5 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
NOVARTIS AG	2.89%
NESTLE SA	2.34%
ROCHE HOLDINGS AG	2.12%
CREDIT SUISSE GRP AG	1.20%
UBS AG	1.18%

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	3'804	4'857
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien		7'331
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	266'835	286'131
Andere Wertpapiere und Wertrechte		-103
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	2'118	1'543
Gesamtvermögen	272'757	299'759
Abzüglich Verbindlichkeiten	53	140
Nettovermögen	272'705	299'619
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	2	231
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	31	138
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	6'076	5'385
Sonstige Erträge		114
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	12	-1
Total Erträge	6'122	5'866
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	13	41
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	918	1'290
Sonstige Aufwendungen	81	66
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	23	41
Total Aufwände	1'035	1'438
Nettoertrag	5'087	4'428
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-3'546	-3'602
Realisierter Erfolg	1'541	826
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	30'687	-48'907
Gesamterfolg	32'227	-48'081
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	5'087	4'428
Vortrag des Vorjahres	183	183
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	5'270	4'611
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	5'087	4'428
Vortrag laufender Ertrag	183	183
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	299'619	362'290
Zeichnungen	2'798	5'085
Rücknahmen	61'940	19'676
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	32'227	-48'081
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	272'705	299'619
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... -Anlageklasse B1	184'363	228'141
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'479.17	1313.31
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	27.59	19.41
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'074'744	809'423

Anlagetätigkeit

Im ersten Quartal 2009 wurden Aktien aufgrund der generell negativen Einschätzung der makroökonomischen und technischen Indikatoren untergewichtet. Des Weiteren wurde die Gewichtung der Anlageklasse CHF-Obligationen inländischer Aussteller gegenüber dem Vorjahr auf eine neutrale Position reduziert. Im Gegenzug wurden Unternehmensobligationen neutral gewichtet und die Kasseposition aufgestockt. Die Immobilienuntergewichtung wurde beibehalten.

Im zweiten Quartal wurde die Allokation aufgrund der Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes fundamental geändert. Die Aktiengewichtung war in den Mischvermögen zunächst neutral und wurde ab Juni bis Jahresende übergewichtet. Im gleichen Zuge wurde auch die Position der Unternehmensobligationen erhöht.

Finanziert wurden diese Übergewichtungen durch ein Untergewicht der Immobilienanlagen, eine Reduzierung der Kasseposition und ein Untergewicht der Anlageklasse CHF-Obligationen inländischer Aussteller.

Performance

Die Gewichtungsstrategie der Anlageklasse Aktien und Obligationen FW brachte einen positiven Allokationsbeitrag für die Mischvermögen gegenüber seiner Benchmark. Negativer Einfluss ging von der Untergewichtung der Immobilien, der Immobilienselektion und der Aktienselektion innerhalb der Anlageklasse globaler Aktien aus. Insgesamt sorgten aber die globalen Aktienmärkte für hohe Performancerenditen, so dass mit den Mischvermögen zwar ein positives Anlageergebnis erzielt werden konnte, aber die entsprechenden Vergleichsindizes nicht geschlagen wurden.

Die Performance von 14.55% des Mischvermögens AWi BVG vivace lag per Ende Jahr um 1.53% unter der Benchmark.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	2.23%	2.38%	-0.16%
Laufendes Quartal	1.85%	2.32%	-0.47%
Laufendes Jahr	14.55%	16.07%	-1.53%
Letzte 12 Monate	14.55%	16.07%	-1.53%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-2.19%	-1.21%	-0.98%
Seit Lancierung annualisiert	1.26%	2.28%	-1.02%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	9.41%	9.19%	

Sharpe Ratio	-0.42	-0.33
Tracking Error	1.46%	
Information Ratio	-0.67	

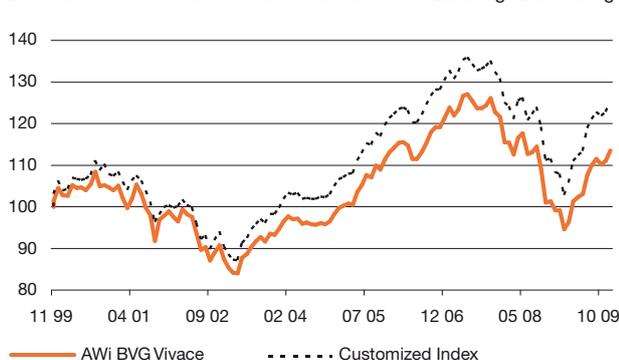
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

Asset Allocation

	Anlagegruppe	Benchmark
Geldmarkt	1.09%	-
Obligationen CHF Inland	27.72%	30.00%
Obligationen CHF Ausland	8.86%	10.00%
Obligationen Welt	6.11%	5.00%
Aktien Schweiz	25.77%	25.00%
Aktien Welt	21.45%	20.00%
Immobilien Schweiz	9.00%	10.00%
Immobilien Welt	0.00%	-

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



5 grössten Schuldner

	Gewichtung
SWITZERLAND	10.51%
PFANDBRIEF SCHWEIZ HYPO	3.15%
BUNDESREPUB. DEUTSCHLAND	2.58%
EUROPEAN INVESTMENT BANK	2.16%
KFW	1.90%

5 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
NOVARTIS AG	3.60%
NESTLE SA	2.94%
ROCHE HOLDINGS AG	2.66%
CREDIT SUISSE GRP AG	1.50%
UBS AG	1.47%

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	693	1'076
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien		983
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	41'619	35'759
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	309	157
Gesamtvermögen	42'621	37'976
Abzüglich Verbindlichkeiten	8	19
Nettovermögen	42'613	37'956
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	1	30
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	18	33
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	868	763
Sonstige Erträge	7	17
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		
Total Erträge	894	843
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	1	6
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	155	204
Sonstige Aufwendungen	13	9
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-1	16
Total Aufwände	168	236
Nettoertrag	726	608
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-692	-254
Realisierter Erfolg	34	353
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	5'449	-9'358
Gesamterfolg	5'484	-9'005
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	726	608
Vortrag des Vorjahres	10	10
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	737	618
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	726	608
Vortrag laufender Ertrag	10	10
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	37'956	51'600
Zeichnungen	95	860
Rücknahmen	922	5'499
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	5'484	-9'005
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	42'613	37'956
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... -Anlageklasse B1	39'325	40'123
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'083.61	945.99
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	18.47	15.14
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'074'744	809'423

AWi Active Balanced

Anlagentätigkeit

Zu Jahresbeginn 2009 brachen die weltweiten Aktienmärkte dramatisch ein (MSCI Welt in CHF bis Anfang März -18.4%), sodass das Risiko im Mandat nicht weiter erhöht werden konnte, da sonst der vorher definierte Kapitalschutz nicht gewährleistet gewesen wäre. Erst ab Mitte März erholten sich die Aktienmärkte, sodass im Jahresverlauf die Risikoanlagen von 1% auf 15% ansteigen konnten. Während die Obligationenmärkte mit geringer Volatilität weiter positiv tendierten, wurden in diesem Segment geringe Positionen aufgebaut. Auch bei Unternehmensobligationen verbesserte sich das Bild deutlich, und kleine Positionen wurden beibehalten.

Generell wird in diesem Mandat einer konservativen Anlagestrategie Vorrang gegeben, um das prioritäre Ziel, die Einhaltung der vorab definierten Unterstützungslinie, nicht zu gefährden.

Performance

Das vorrangige Ziel des Fonds, Verluste durch die Implementierung einer Unterstützungslinie zu begrenzen, wurde auch 2009 erreicht. Der Fonds erreichte eine Jahresperformance von 1.13% und damit eine bessere Verzinsung als am Schweizer Geldmarkt. Leider konnte das zweite angestrebte Ziel, eine Rendite von BVG-Mindestsatz plus 2%, nicht erreicht werden.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	0.09%	0.33%	-0.24%
Laufendes Quartal	0.61%	0.99%	-0.37%
Laufendes Jahr	1.13%	4.00%	-2.87%
Letzte 12 Monate	1.13%	4.00%	-2.87%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-0.82%	4.42%	-5.23%
Seit Lancierung annualisiert	0.88%	4.44%	-3.56%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	2.75%	0.09%	

Sharpe Ratio seit Lancierung	-0.95
Tracking Error	-
Information Ratio	-

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

Asset Allocation

	Anlagegruppe	Benchmark
Geldmarkt	85.41%	-
Obligationen CHF Inland	4.25%	-
Obligationen CHF Ausland	1.92%	-
Obligationen Welt	0.00%	-
Aktien Schweiz	3.49%	-
Aktien Welt	4.93%	-
Immobilien Schweiz	0.00%	-
Immobilien Welt	0.00%	-

5 grössten Schuldner

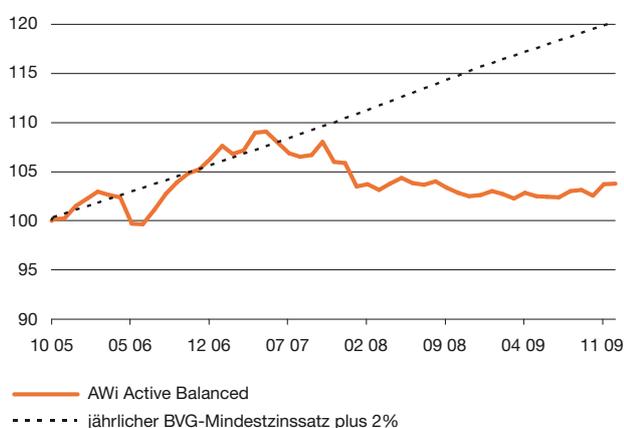
	Gewichtung
SWITZERLAND (GOVT)	2.64%
PFANDBRF SCHWZ HYP	0.79%
PFANDBRIEFZENTRALE	0.39%
EUROFIMA	0.32%
STADT ZUERICH	0.30%

5 grössten Beteiligungen

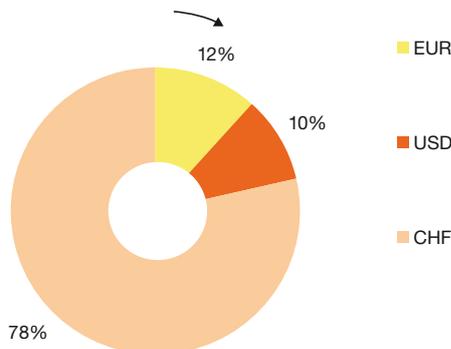
	Gewichtung
NOVARTIS AG	6.12%
NESTLE SA	4.85%
ROCHE HOLDINGS AG	4.46%
UBS AG	2.51%
CREDIT SUISSE GRP AG	2.50%

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Währungen



Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.)

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 52-53)

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	310	11'045
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		30'726
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	35'733	128'484
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	299	2
Gesamtvermögen	36'342	170'258
Abzüglich Verbindlichkeiten	16	391
Nettovermögen	36'326	169'867
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	5	795
Erträge auf Obligationen		167
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	852	67
Sonstige Erträge	27	1
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		
Total Erträge	883	1'030
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	3	22
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	212	1'167
Sonstige Aufwendungen	17	69
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-109	4
Total Aufwände	122	1'263
Nettoertrag	762	-233
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-3'319	118
Realisierter Erfolg	-2'558	-115
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	3'350	-5'927
Gesamterfolg	793	-6'042
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	762	-233
Vortrag des Vorjahres	-13	-13
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	749	-246
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	762	-233
Vortrag laufender Ertrag	-13	-13
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	169'867	194'637
Zeichnungen		3'417
Rücknahmen	134'334	22'145
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	793	-6'042
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	36'326	169'867
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
...-Anlageklasse B1	35'097	116'910
...-Anlageklasse B3		50'000
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
...-Anlageklasse B1	1'034.99	1023.43
...-Anlageklasse B3		1004.35
Ertrag pro Anspruch in CHF		
...-Anlageklasse B1	21.17	0.12
...-Anlageklasse B3		-4.96
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	37'450	122'281



Indexierte Anlagegruppen

AWi Aktien Schweiz

AWi Aktien Europa ex CH

AWi Aktien USA

AWi Aktien Japan

AWi Aktien Emerging Markets

AWi Aktien Welt ex CH

Seiten 34 – 45

AWi Aktien Schweiz, indexiert

Performance

Mit einer Performance von 21.68% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Schweiz indexiert eine Abweichung von -0.41% gegenüber dem Referenzindex aus.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in grosskapitalisierte Schweizer Aktien zu investieren. Zudem hat er Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

Tracking Error

Der erwartete Tracking Error der Anlagegruppe von 0.08% liegt unter dem Maximalwert von 0.60%.

Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

Abweichung von Schuldnerlimiten gemäss BVV2

Aufgrund der Anlagegrundsätze der Anlagegruppe wird der Referenzindex (SMI) im Rahmen der Indexierung voll nachgebildet. Dies führt bei einzelnen Titeln zu einer vorübergehenden Überschreitung der Begrenzung von 10% pro Gesellschaft (BVV2, Artikel 54).

Nestlé AG	22.90%
Novartis AG	17.32%
Roche Holding GS	15.44%

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	4.52%	4.55%	-0.03%
Laufendes Quartal	3.40%	3.52%	-0.12%
Laufendes Jahr	21.68%	22.09%	-0.41%
Letzte 12 Monate	21.68%	22.09%	-0.41%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-7.19%	-6.81%	-0.38%
Seit Lancierung annualisiert	5.83%	6.33%	-0.50%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	17.18%	17.20%	

Sharpe Ratio	-0.52	-0.49
Tracking Error	0.08%	
Information Ratio	-	

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Beteiligungen

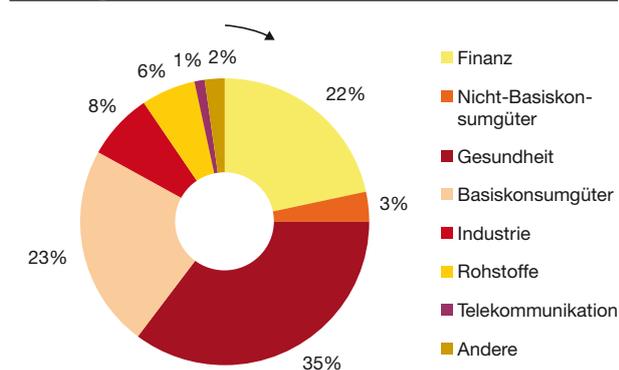
	Gewichtung
NESTLE SA	22.90%
NOVARTIS AG	17.32%
ROCHE HOLDING GS	15.44%
UBS AG -N-	7.14%
CREDIT SUISSE GROUP	6.94%
ABB LTD	5.79%
ZURICH FINANCIAL SERVICES	4.17%
SYNGENTA AG	3.44%
HOLCIM LTD	2.69%
CIE FINANCIÈRE RICHEMONT	2.27%

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Branchen



Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.)

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 52-53)

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	160	20
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	48'625	30'380
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		0
Sonstige Vermögenswerte	116	289
Gesamtvermögen	48'901	30'689
abzüglich Verbindlichkeiten	48	34
Nettovermögen	48'852	30'655
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Geldmarktinstrumente		2
Erträge auf Obligationen		2'231
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'316	1'347
Sonstige Erträge	7	3
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	108	113
Total Erträge	1'430	1'465
Abzüglich:		
Passivzinsen	1	
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	139	131
Sonstige Aufwendungen		
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	61	78
Total Aufwände	202	209
Nettoertrag	1'229	1'256
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	244	241
Realisierter Erfolg	1'472	1'497
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	7'230	-16'635
Gesamterfolg	8'702	-15'138
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1'229	1'256
Vortrag des Vorjahres	2	2
Ausgabe-/Rücknahmespread	-7	-3
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1'224	1'255
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	1'224	1'253
Vortrag laufender Ertrag	0	2
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	30'655	45'781
Zeichnungen	11'774	3'864
Rücknahmen	2'279	3'852
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	8'702	-15'138
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	48'852	30'655
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... - Anlageklasse B1	24'114	18'412
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	2'025.90	1'664.99
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	50.95	68.23
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'353'033.05	1'142'796.19

AWi Aktien Europa ex CH, indexiert

Performance

Mit einer Performance von 33.12% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Europa ex CH indexiert eine Abweichung von -0.30% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in die wichtigsten europäischen Aktienmärkte zu investieren. Zudem hat er Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

Tracking Error

Der erwartete Tracking Error der Anlagegruppe von 0.29% liegt unter dem Maximalwert von 1.00%.

Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	4.43%	4.47%	-0.05%
Laufendes Quartal	2.74%	2.78%	-0.03%
Laufendes Jahr	33.12%	33.42%	-0.30%
Letzte 12 Monate	33.12%	33.42%	-0.30%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-11.44%	-11.54%	0.10%
Seit Lancierung annualisiert	6.02%	6.04%	-0.02%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	24.49%	24.58%	
Sharpe Ratio	-0.54	-0.54	
Tracking Error	0.29%		
Information Ratio	-		

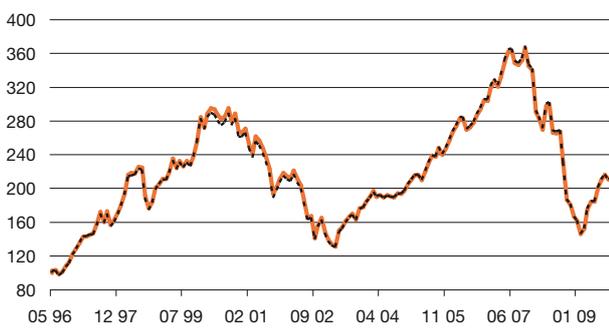
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Beteiligungen

	Gewichtung
HSBC HOLDINGS PLC	3.14%
BP PLC	2.88%
TOTAL SA	2.18%
BANCO SANTANDER SA	2.16%
VODAFONE GROUP PLC	1.93%
TELEFONICA SA	1.90%
GLAXOSMITHKLINE PLC	1.75%
ROYAL DUTCH SHELL PLC -A-	1.70%
SANOFI SYNTHÉLABO	1.33%
N-AKT. E.ON AKTIENGESELLSCHAFT EON	1.28%

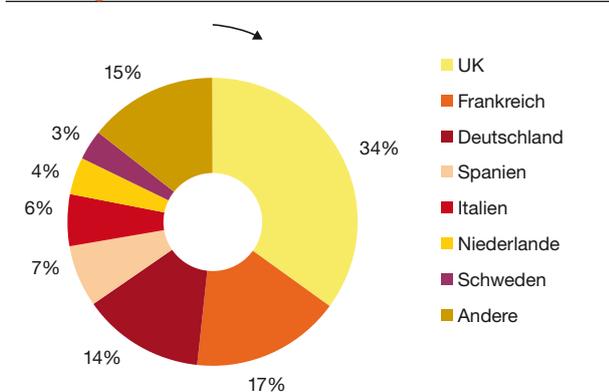
Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung

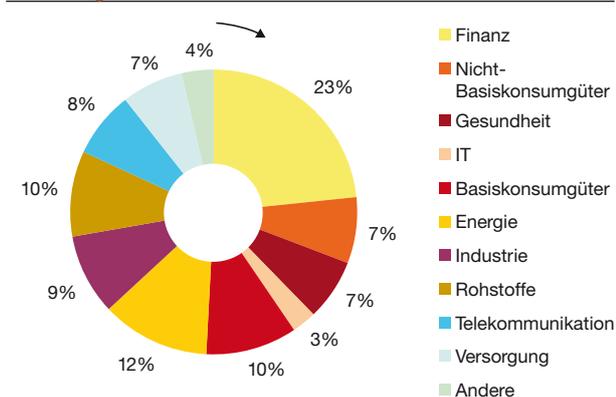


— AWi Aktien Europa ex CH, indexiert
- - - MSCI Europe ex CH

Aufteilung nach Ländern



Aufteilung nach Branchen



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	87	50
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	36'581	24'534
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	128	461
Gesamtvermögen	36'797	25'046
Abzüglich Verbindlichkeiten	37	29
Nettovermögen	36'760	25'017
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		3
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'463	2'177
Sonstige Erträge	17	23
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	228	87
Total Erträge	1'709	2'290
Abzüglich:		
Passivzinsen		1
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	100	128
Sonstige Aufwendungen		
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	24	24
Total Aufwände	124	153
Nettoertrag	1'585	2'137
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-615	182
Realisierter Erfolg	970	2'319
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	8'176	-28'326
Gesamterfolg	9'146	-26'007
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1'585	2'137
Vortrag des Vorjahres		
Ausgabe-/Rücknahmespread	-17	-23
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1'568	2'114
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	1'568	2'114
Vortrag laufender Ertrag		
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	25'017	44'432
Zeichnungen	3'853	8'350
Rücknahmen	1'256	1'758
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	9'146	-26'007
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	36'760	25'017
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- Anlageklasse B1	18'617	16'866
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'974.51	1'483.25
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	85.14	126.69
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	886'215.51	763'277.34

AWi Aktien USA, indexiert

Performance

Mit einer Performance von 22.40% weist die Anlagegruppe AWi Aktien USA indexiert eine Abweichung von -0.23% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in US-Aktien zu investieren. Zudem hat er Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

Tracking Error

Der erwartete Tracking Error der Anlagegruppe von 0.20% liegt unter dem Maximalwert von 0.50%.

Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	4.98%	5.01%	-0.03%
Laufendes Quartal	5.48%	5.48%	0.01%
Laufendes Jahr	22.40%	22.62%	-0.23%
Letzte 12 Monate	22.40%	22.62%	-0.23%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-11.22%	-11.05%	-0.17%
Seit Lancierung annualisiert	3.97%	4.22%	-0.25%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	20.97%	20.97%	
Sharpe Ratio	-0.62	-0.61	
Tracking Error	0.20%		
Information Ratio	-		

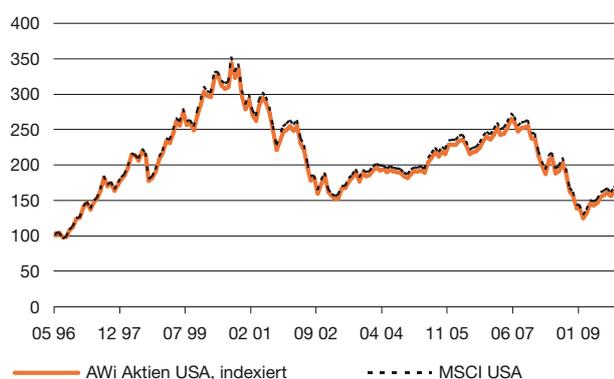
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Beteiligungen

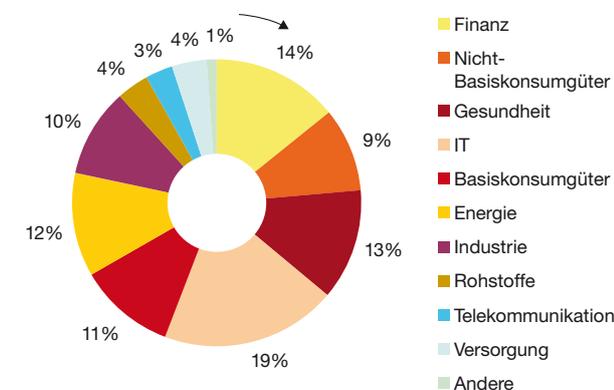
	Gewichtung
EXXON MOBIL CORP	3.16%
MICROSOFT CORP	2.37%
APPLE INC	1.82%
PROCTER & GAMBLE CO	1.73%
JOHNSON & JOHNSON	1.72%
IBM CORP	1.66%
AT&T INC	1.59%
JP MORGAN CHASE & CO	1.58%
GENERAL ELECTRIC COMP	1.57%
CHEVRON CORP	1.50%

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Branchen



Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.)

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 52-53)

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	160	1'046
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien	43'445	35'438
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	52	73
Gesamtvermögen	43'657	36'557
Abzüglich Verbindlichkeiten	17	26
Nettovermögen	43'640	36'531
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	1	25
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	785	994
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen		
Sonstige Erträge	41	48
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	93	156
Total Erträge	921	1'223
Abzüglich:		
Passivzinsen	7	1
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	54	142
Sonstige Aufwendungen		
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	132	165
Total Aufwände	193	308
Nettoertrag	728	915
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-3'399	-4'781
Realisierter Erfolg	-2'671	-3'866
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	10'731	-21'880
Gesamterfolg	8'060	-25'746
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	728	915
Vortrag des Vorjahres	2	2
Ausgabe-/Rücknahmespread	-41	-48
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	688	865
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	686	867
Vortrag laufender Ertrag	2	2
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	36'531	71'354
Zeichnungen	15'229	14'325
Rücknahmen	16'181	23'402
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	8'060	-25'746
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	43'640	36'531
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
- davon Anlageklasse B1	10'989.91	17'127.91
- davon Anlageklasse B2	16'507.40	11'187.41
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	1'570.39	1'283.00
- Anlageklasse B2	1'598.16	1'301.11
Ertrag pro Anspruch in CHF		
- Anlageklasse B1	23.30	29.73
- Anlageklasse B2	28.58	36.28
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	0.00	0.00

AWi Aktien Japan, indexiert

Performance

Mit einer Performance von 2.93% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Japan indexiert eine Abweichung von -0.27% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in japanische Aktien zu investieren. Zudem hat er Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

Tracking Error

Der erwartete Tracking Error der Anlagegruppe von 0.55% liegt unter dem Maximalwert von 0.80%.

Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	3.64%	3.73%	-0.09%
Laufendes Quartal	-3.27%	-3.13%	-0.14%
Laufendes Jahr	2.93%	3.20%	-0.27%
Letzte 12 Monate	2.93%	3.20%	-0.27%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-15.51%	-15.19%	-0.32%
Seit Lancierung annualisiert	-3.51%	-3.41%	-0.10%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	18.67%	18.83%	
Sharpe Ratio	-0.93	-0.90	
Tracking Error	0.55%		
Information Ratio	-		

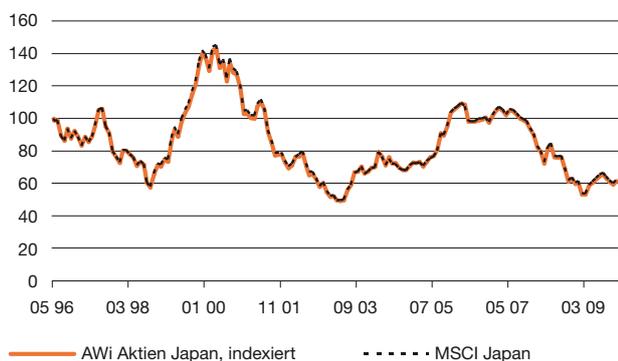
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Beteiligungen

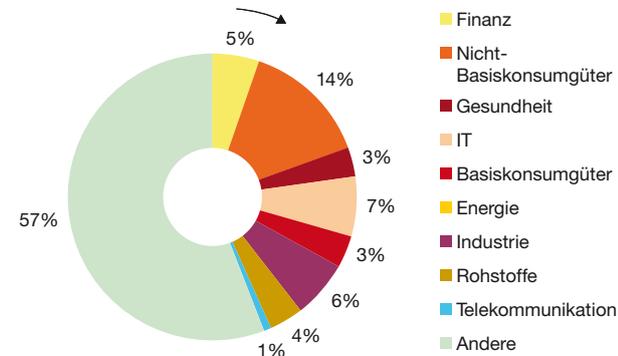
	Gewichtung
TOYOTA MOTOR CORP	5.70%
MITSUBISHI UFJ FINANCIAL GROUP INC	2.85%
HONDA MOTOR CO LTD	2.57%
CANON INC	2.09%
MITSUBISHI CORP	1.47%
TAKEDA CHEMICAL INDUSTRIES LTD	1.44%
TOKYO ELECTRIC POWER CO INC	1.43%
SONY CORP	1.34%
SHS PANASONIC CORP	1.30%
NOMURA HOLDINGS INC	1.22%

Wertentwicklung seit Lancierung

Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung



Aufteilung nach Branchen



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	33	10
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	20'237	20'423
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		0
Sonstige Vermögenswerte	3	292
Gesamtvermögen	20'272	20'724
abzüglich Verbindlichkeiten	21	22
Nettovermögen	20'252	20'702
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	27	991
Sonstige Erträge	3	1
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		21
Total Erträge	29	1'014
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	69	88
Sonstige Aufwendungen		
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-1	
Total Aufwände	68	88
Nettoertrag	-38	925
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-752	-89
Realisierter Erfolg	-790	837
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	1'367	-11'339
Gesamterfolg	577	-10'502
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-38	925
Vortrag des Vorjahres	1	1
Ausgabe-/Rücknahmespread	-3	-1
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen	40	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg		926
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag		925
Vortrag laufender Ertrag		1
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	20'702	30'430
Zeichnungen	867	774
Rücknahmen	-1'895	
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	577	-10'502
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	20'252	20'702
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... - Anlageklasse B1	33'673	35'431
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	601.42	584.29
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1		26.12
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	20'237.05	20'423.33

AWi Aktien Emerging Markets, indexiert

Performance

Mit einer Performance von 71.91% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Emerging Markets indexiert eine Abweichung von -1.46% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in Aktien aufstrebender Märkte zu investieren. Zudem hat er Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

Tracking Error

Der erwartete Tracking Error der Anlagegruppe von 1.97% liegt unter dem Maximalwert von 3.50%.

Unter Tracking Error verstehen wir die annualisierte Standardabweichung der monatlichen Performance-Differenzen zwischen der Anlagegruppe und der entsprechenden Benchmark (hier: MSCI Emerging Markets).

Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der Teilnachbildung (Optimized Sampling) des Referenzindex angewendet.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	6.82%	7.00%	-0.18%
Laufendes Quartal	8.04%	8.14%	-0.10%
Laufendes Jahr	71.91%	73.37%	-1.46%
Letzte 12 Monate	71.91%	73.37%	-1.46%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-0.16%	-0.56%	0.40%
Seit Lancierung annualisiert	6.93%	6.97%	-0.04%
Volatilität (3 Jahre) annualisiert	29.55%	30.66%	
Sharpe Ratio	-0.07	-0.08	
Tracking Error	1.97%		
Information Ratio	-		

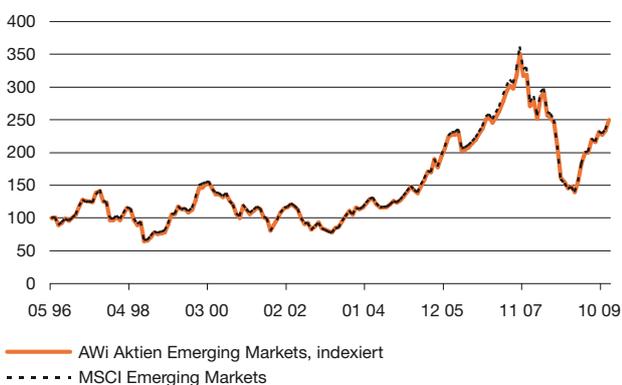
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Beteiligungen

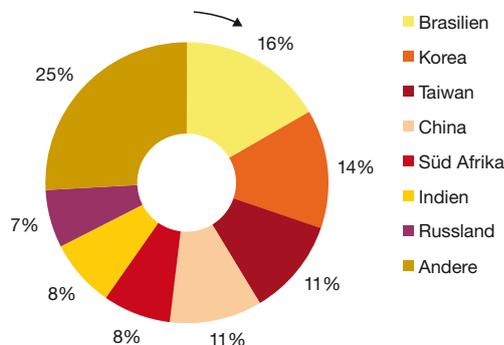
	Gewichtung
SAMSUNG ELECTRONICS CO LTD	2.35%
GAZPROM ADR	2.26%
PETROLEO BRASILEIRO SA	2.25%
CHINA MOBILE LTD	1.75%
TEVA PHARMACEUTICAL INDUSTRIES LTD UTS	1.68%
PETROLEO BRASILEIRO SA	1.55%
VORZ.AKT.-A- VALE SA	1.52%
PFD SHS BANCO ITAU HOLDING FINANCEIRA SA	1.51%
RELIANCE IND GDR -144A-	1.45%
TAIWAN SEMICONDUCTOR CO LTD	1.40%

Wertentwicklung seit Lancierung

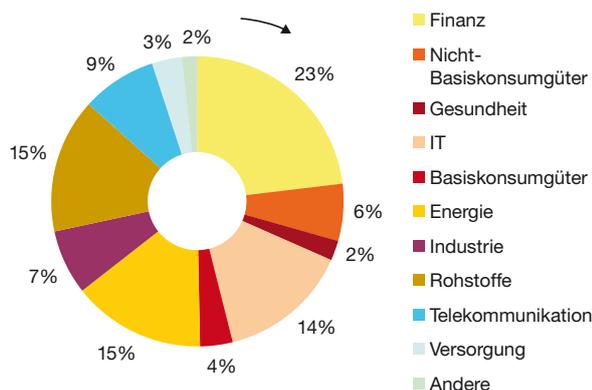
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



Aufteilung nach Ländern



Aufteilung nach Branchen



Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	41	85
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	35'362	15'233
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	70	86
Gesamtvermögen	35'475	15'404
Abzüglich Verbindlichkeiten	50	28
Nettovermögen	35'426	15'376
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder		1
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien	12	
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	792	1'000
Sonstige Erträge	77	7
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	143	
Total Erträge	1'023	1'008
Abzüglich:		
Passivzinsen	1	
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	135	141
Sonstige Aufwendungen		
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	43	-2
Total Aufwände	179	139
Nettoertrag	844	869
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-159	902
Realisierter Erfolg	685	1'771
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	14'134	-20'155
Gesamterfolg	14'819	-18'384
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	844	869
Vortrag des Vorjahres		
Ausgabe-/Rücknahmespread	-77	-7
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	767	862
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	767	862
Vortrag laufender Ertrag		
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	15'376	35'749
Zeichnungen	8'743	235
Rücknahmen	3'513	2'224
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	14'819	-18'384
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	35'426	15'376
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... - davon Anlageklasse B1	15'804	11'792
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	2'241.53	1'303.89
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	53.41	73.67
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	1'219'145.46	382'990.34

AWi Aktien Welt ex CH, indexiert

Performance

Mit einer Performance von 26.33% weist die Anlagegruppe AWi Aktien Welt ex CH indexiert eine Abweichung von -0.11% gegenüber dem Referenzindex aus und liegt somit im Rahmen der Erwartungen.

Der AWi-Mitstifter erhält mit diesem Teilvermögen die Möglichkeit, kostengünstig in die globalen Aktienmärkte zu investieren. Zudem hat er Gewähr, dass diese Anlagegruppe eine geringe Performance-Abweichung gegenüber dem Referenzindex aufweist (sog. relative Performance-Sicherheit).

Tracking Error

Der erwartete Tracking Error der Anlagegruppe von 0.29% liegt unter dem Maximalwert von 1.00%.

Unter Tracking Error verstehen wir die annualisierte Standardabweichung der monatlichen Performancedifferenzen zwischen der Anlagegruppe und der entsprechenden Benchmark (hier: MSCI World ex CH).

Anlagegrundsätze

Es wird die Methode der vollen Nachbildung (Replizierung) des Referenzindex angewendet. Eine Teilnachbildung (Optimized Sampling) ist vorübergehend möglich.

Derivative Instrumente werden nur temporär zum Spitzenausgleich eingesetzt.

Die Anlagegruppe kann ihre Anlagepolitik zu 100% mittels kollektiver Anlagen umsetzen.

Performance und Kennzahlen

	Anlagegruppe	Benchmark	Differenz
Letzter Monat	4.74%	4.79%	-0.05%
Laufendes Quartal	3.65%	3.69%	-0.04%
Laufendes Jahr	26.33%	26.44%	-0.11%
Letzte 12 Monate	26.33%	26.44%	-0.11%
Laufende 3 Jahre annualisiert	-10.73%	-10.82%	0.09%
Seit Lancierung annualisiert	0.11%	0.22%	-0.11%
Volatilität (seit Lanc.) annualisiert	21.38%	21.55%	
Sharpe Ratio	-0.58	-0.58	
Tracking Error	0.29%		
Information Ratio	-		

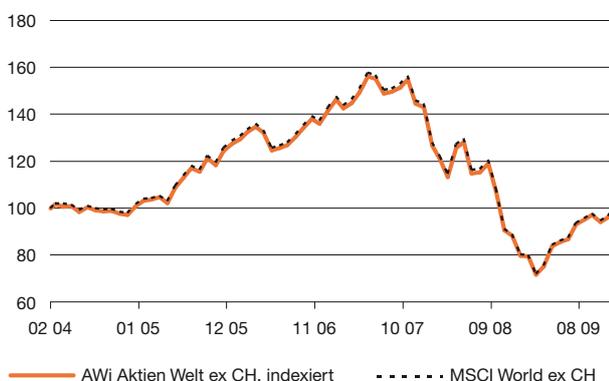
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.

10 grössten Beteiligungen

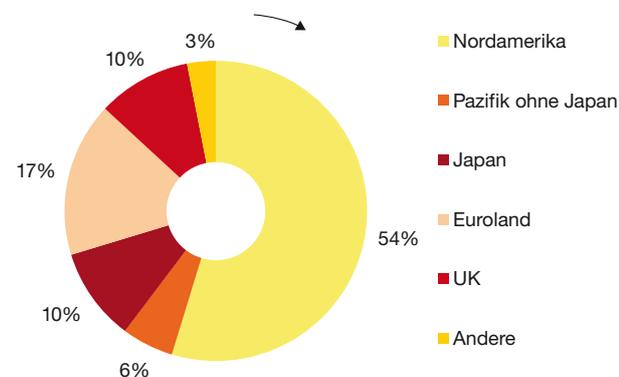
	Gewichtung
EXXON MOBIL CORP	1.60%
MICROSOFT CORP	1.20%
APPLE INC	0.92%
HSBC HOLDINGS PLC	0.92%
PROCTER & GAMBLE CO	0.87%
JOHNSON & JOHNSON	0.87%
IBM CORP	0.84%
BP PLC	0.84%
AT&T INC	0.81%
JP MORGAN CHASE & CO	0.80%

Wertentwicklung seit Lancierung

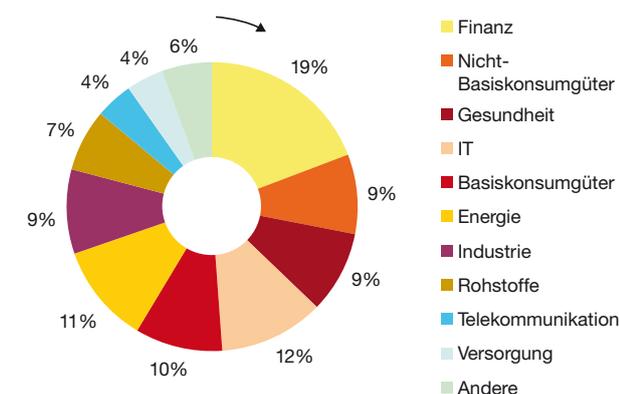
Die historische Performance ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung.



Aufteilung nach Regionen



Aufteilung nach Branchen



Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.)

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 52-53)

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	56	24
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Sonstige Forderungspapiere und -rechte		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	52'926	27'775
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte	94	88
Gesamtvermögen	53'076	27'887
Abzüglich Verbindlichkeiten	60	29
Nettovermögen	53'016	27'858
Ertragsrechnung	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	1	1
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen	1'057	346
Sonstige Erträge	50	42
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	79	650
Total Erträge	1'186	1'039
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand		
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	173	81
Sonstige Aufwendungen		
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	196	1
Total Aufwände	369	82
Nettoertrag	817	957
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-589	5
Realisierter Erfolg	228	962
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und verluste	10'821	-23'162
Gesamterfolg	11'049	-22'200
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	817	957
Vortrag des Vorjahres		
Ausgabe-/Rücknahmespread	-50	-42
Verlustverrechnung mit Kapitalgewinnen		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	767	915
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	767	915
Vortrag laufender Ertrag		
Verwendung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	27'858	14'698
Zeichnungen	26'289	35'408
Rücknahmen	-12'181	48
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	11'049	-22'200
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	53'016	27'858
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
... - Anlageklasse B1	52'404	34'786
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'011.68	800.83
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	15.59	27.51
Totalvermögen der der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	4'990'316.33	3'310'443.10



Immobilien Anlagegruppen

AWi Immobilien Schweiz

Seiten 48 – 49

Anlagetätigkeit und Performance

Der Renditedruck insbesondere auf Wohnliegenschaften zu Beginn des Jahres führte dazu, dass das Zielgefäss der AWi Immobilien Schweiz, der Anlagefonds AXA Immo Institutional, in einer ersten Phase Wohnliegenschaften untergewichtete und sich auf die Akquisition von Büro-/Geschäftsliegenschaften konzentrierte. Mit dieser Ausrichtung investierte der Fonds im Laufe des Rechnungsjahres CHF 25.5 Mio. in ein Schul-/Bürohaus in St. Gallen sowie CHF 21.5 Mio. in ein Büro-/Einzelhandelshaus in Sion. Nebst diesen Geschäftsliegenschaften konnte der Fonds auch den Kauf eines Wohnliegenschaftsportfolios in der Deutschschweiz im Gesamtwert von CHF 93.4 Mio. beurkunden. Für dieses Portfolio hat die Fondsleitung die für die Eigentumsübertragung notwendige Lex-Koller-Bewilligung von der zuständigen Behörde erhalten. Gegen diese Verfügung hat das Bundesamt für Justiz jedoch Beschwerde erhoben. Zurzeit läuft das Verfahren. Die Übertragung des Eigentums in den Fonds erfolgt, sofern die Lex-Koller-Bewilligung Rechtskraft erlangt. Trotz dieser Rechtsunsicherheit soll die Anlagestrategie mit Wohn- und

Geschäftsliegenschaften weiterhin verfolgt werden. Dafür werden zurzeit neben Investitionen im kommerziellen Bereich auch alternative Produktstrukturen geprüft.

Die zu Beginn des Jahres geforderten und umgesetzten Massnahmen in der Anlagestrategie führten dazu, dass das Zielgefäss der AWi Immobilien Schweiz, der Anlagefonds AXA Immo Institutional, später als ursprünglich geplant in langfristige Rendite- und Risikosicht nachhaltige Grundstücke investiert hat. So wurde die Immobilie in St. Gallen mit Besitzantritt per 1.6.2009 und die Immobilie in Sion per 30.9.2009 ins Eigentum des Fonds übertragen. Das laufende Einkommen reduziert sich deshalb auf die Mieteinnahmen der St. Galler Immobilie, und dies während einer Laufzeit von vier Monaten. Diesen Einnahmen standen die laufenden Kosten des Fonds mit einer Total Expense Ratio von 0.41% gegenüber. Da der Fonds aber das Grundstück in Sion unter dem geschätzten Verkehrswert erwerben konnte, resultiert in der Gesamtrechnung für das erste – verkürzte – Rechnungsjahr eine positive Fonds-Anlagerendite von 0.44%.

Getätigte Investitionen AXA Immo Institutional

Das 2009 gezeichnete und in zwei Tranchen abgerufene Fondskapital wurde in die nachstehenden Core-Liegenschaften investiert, welche sich durch ein tiefes Risiko und einen stabilen Ertrag auszeichnen, und die Basis für eine nachhaltige Wertentwicklung des Fonds legen.

Liegenschaft:	Schul- und Bürogebäude, Lindenstrasse 137/139, St.Gallen
Baujahr:	1991
Mietverträge:	9.4 Jahre durchschnittliche Laufzeit der Mietverträge
Verkehrswert in Mio. CHF:	25.40
Kaufdatum:	01. Juni 2009
Liegenschaft:	Geschäftshaus, Avenue de la Gare 36/ Rue de Lausanne 29, Sion
Baujahr:	1989
Mietverträge:	8.3 Jahre durchschnittliche Laufzeit der Mietverträge
Verkehrswert in Mio. CHF:	22.40
Kaufdatum:	30. September 2009



Performance und Kennzahlen

Die Fondsleitung hat im September 2009 ein Wohnportfolio im Gesamtwert von CHF 93.4 Mio. öffentlich beurkundet. Es handelt sich dabei um zehn Liegenschaften, die sich zu 2/3 in der Stadt und im Kanton Zürich und zu 1/3 in den Kantonen Basel Land und Aargau befinden. Für den Erwerb dieser Liegenschaften bedarf die AXA Investment Managers Schweiz AG als ausländisch beherrschte Fondsleitung aufgrund des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (Bewilligungsgesetz, «Lex Koller») eine Bewilligung. Das von der Fondsleitung gestellte Gesuch wurde von der örtlich zuständigen Behörde bewilligt. Gegen diese Verfügung hat das Bundesamt für Justiz jedoch Beschwerde erhoben. Somit kann der AXA Immo Institutional zurzeit keine Wohnliegenschaften erwerben und konzentriert sich auf die Prüfung und Akquisition von kommerziellen Anlageobjekten. Gleichzeitig prüft die Fondsleitung derzeit alternative Anlagestrukturen, um die geplante Anlagestrategie auch umsetzen zu können.

«Wichtiger rechtlicher Hinweis

Der „AXA Immo Institutional“ ist ein Immobilienfonds nach Schweizer Kollektivanlagerecht. Dieser Fonds ist nur in der Schweiz zum Anbieten und Vertreiben an qualifizierte Anleger zugelassen. Fondsleitung ist die AXA Investment Managers Schweiz AG mit Sitz in 8050 Zürich, Affolternstrasse 42. Depotbank ist die Zürcher Kantonalbank, 8001 Zürich, Bahnhofstrasse 9. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschliesslich auf Basis des Fondsvertrages und den darin enthaltenen Informationen. Der Fondsvertrag kann bei der Fondsleitung (AXA Investment Managers Schweiz AG, Affolternstrasse 42, 8050 Zürich) kostenlos bezogen werden.

Performanceergebnisse

Performanceergebnisse der Vergangenheit bieten keine Gewähr und sind kein Indikator für zukünftige Anlageergebnisse oder Entwicklungen eines Investmentfonds. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen und fallen und werden nicht garantiert. Anleger können gegebenenfalls weniger als das Investierte ausgezahlt bekommen und sogar einen Totalverlust erleiden. Die publizierten Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und/oder Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

Vermögens- und Erfolgsrechnung in CHF Tsd.)

(Erläuterungen siehe Anhang Seiten 52-53)

Vermögensrechnung	31.12.09	31.12.08
Bankguthaben auf Sicht	9	
Bankguthaben auf Zeit		
Geldmarktinstrumente		
Obligationen		
Wandelobligationen		
Optionsanleihen		
Aktien		
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	20'882	
Andere Wertpapiere und Wertrechte		
Sonstige, den Effekten gleichgestellte Rechte		
Sonstige Vermögenswerte		
Gesamtvermögen	20'892	
Abzüglich Verbindlichkeiten	8	
Nettovermögen	20'883	
Ertragsrechnung (24.02.09-31.12.09)	2009	2008
Erträge liquide Mittel und Festgelder	1	
Erträge auf Obligationen		
Erträge auf Aktien		
Erträge auf kollektiven Kapitalanlagen		
Sonstige Erträge		
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		
Total Erträge	1	
Abzüglich:		
Passivzinsen		
Revisionsaufwand	1	
Reglementarische Vergütungen an die Leistungserbringer, sofern über Erfolg gebucht	9	
Sonstige Aufwendungen		
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		
Total Aufwände	9	
Nettoertrag	-9	
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste		
Realisierter Erfolg	-9	
Nicht realisierte Kapitalgewinne- und -verluste	92	
Gesamterfolg	83	
Verwendung des Erfolges		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-9	
Vortrag des Vorjahres		
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	-9	
Zur Wiederanlage bestimmter Ertrag	-9	
Vortrag laufender Ertrag		
Veränderung des Sondervermögens		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres		
Zeichnungen	20'800	
Rücknahmen		
Kursveränderungen und laufende Erträge (Gesamterfolg)	83	
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	20'883	
Anzahl Ansprüche im Umlauf per 31.12.		
...-Anlageklasse B1	20'800	
Inventarwert pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	1'004.01	
Ertrag pro Anspruch in CHF		
... - Anlageklasse B1	-0.41	
Totalvermögen des der Anlagegruppe zugrunde liegenden institutionellen Fonds	146'436	



Anhang

Allgemeines

Derivative Finanzinstrumente

Stiftungsrechnung

Bericht der Kontrollstelle

Corporate Governance bei der AWi

Langzeitentwicklung

Übersicht Fakten und Konditionen

Seiten 52 – 66

Vermögensanlagen

Das Stiftungsvermögen gliedert sich per 31. Dezember 2009 in das Stammvermögen sowie in 17 verschiedene, rechnerisch selbständig geführte, voneinander unabhängige Anlagegruppen. Davon weist eine Anlagegruppe (AWi Aktien USA) zwei Tranchen (Anteilklassen) auf.

Die Vermögensanlage richtet sich nach den von der Mitstiferversammlung verabschiedeten Reglementen und den vom Stiftungsrat genehmigten Anlagerichtlinien

Swiss GAAP FER 26

Die Darstellung der Jahresrechnungen der Anlagegruppen entspricht den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26. Im Anhang werden Angaben über die Vermögensanlage, die Bewertung der Anlagegruppen sowie Angaben zur Risikokontrolle ausgewiesen. Die Allgemeinen Angaben und Erläuterungen zur Stiftung sind in der Beschreibung der Corporate Governance bei der AWi in diesem Bericht erhalten.

Risikokontrolle

Die Einhaltung der Anlagerichtlinien sowie der reglementarischen und gesetzlichen Limiten wird in regelmässigen Abständen durch eine unabhängige Stelle kontrolliert. Die Ergebnisse dieser Kontrollen werden der Geschäftsleitung der AWi sowie dem Stiftungsrat gemeldet. Diese ordnen zweckdienliche Massnahmen bei Verletzungen der Vorschriften an.

Im Geschäftsjahr 2009 kam es zu 2 aktiven Verstössen in der Anlagegruppe AWi Geldmarkt, welche in der Zwischenzeit liquidiert wurde. Aufgrund des geringen Fondsvolumens und den erschwerten Umständen auf dem Schweizer Geldmarkt kam es im Februar und Juli zu je einer Überschreitung der Gegenparteilimite von 15%. Die Überschreitungen wurden innert nützlicher Frist zurückgeführt und den Anlegern ist dadurch kein finanzieller Schaden entstanden.

Securities Lending

Da die AWi auf ein Securities Lending verzichtet, findet die Anforderung zur Abgabe einer Erklärung betreffend die Einhaltung der Bestimmungen zur Effektenleihe der Verordnung der FINMA über die kollektiven Kapitalanlagen per Jahresende keine Anwendung.

Retrozessionen

Am 22. März 2006 hat das Bundesgericht aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen des Auftragsrechtes entschieden, dass Retrozessionen (Provisionen oder Kickbacks genannt), die Banken für die Zuführung von Kundschaft an unabhängige Vermögensverwalter ausrichten, grundsätzlich von den Vermögensverwaltern an ihre Kunden weiterzugeben sind (BGE 132 III 460). Nur wenn der Kunde als Auftraggeber des Vermögensverwalters ausdrücklich, und nachdem er vom Vermögensverwalter über das Ausmass der erhaltenen Retrozessionen informiert wurde, auf die Herausgabe der Retrozessionen verzichtet, darf der Vermögensverwalter diese behalten.

Mit Schreiben vom 5. Dezember 2006 hat das BSV die ihm unterstellten Vorsorgeeinrichtungen einschliesslich der Anlagestiftungen aufgefordert, diese Praxis des Bundesgerichtes in ihrer Berichterstattung umzusetzen. Die AWi ist dieser Aufforderung in Ihrem Jahresbericht 2006 erstmals nachgekommen. Darüberhinaus ist die Behandlung von Retrozessionen in den Vermögensverwaltungsverträgen der AWi mit ihren Dienstleistungserbringern festgehalten. Die Dienstleistungserbringer sind demnach verpflichtet, geldwerte Leistungen an die Anlagestiftung bzw. die betroffenen Anlagegruppen weiter zu vergüten. Im Rahmen einer Loyalitätserklärung bestätigen die Dienstleistungserbringer gegenüber dem Stiftungsrat der AWi einmal jährlich, dass sämtliche geldwerte Leistungen gemäss Vereinbarung der Anlagestiftung bzw. den betroffenen Anlagegruppen weitergeleitet wurden.

Für das Jahr 2009 hat die AWi wie auch die einzelnen Anlagegruppen keine Vermögensvorteile erhalten oder weitervergütet.

Bewertung

Die Bewertung der Wertschriften-Anlagegruppen entspricht den am 31. Dezember 2009 ermittelten Kurs- bzw. Verkehrswerten. Fremdwährungsanlagen werden zu den Devisenschlusskursen (Closing Spot Rates WM-Reuters) vom 31. Dezember 2009 umgerechnet.

Devisenumrechnungskurse gegenüber CHF

ARS	0.2720	IDR	0.0001	PLN	0.3612
AUD	0.9297	INR	0.0222	RUB	0.0341
BGN	0.7584	ISK	0.0083	SEK	0.1448
BRL	0.5930	JPY	0.0111	SGD	0.7363
CAD	0.9861	KRW	0.0009	SIT	0.0062
CHF	1.0000	LTL	0.4295	SKK	0.0492
CNY	0.1514	LVL	2.0909	THB	0.0310
CYP	2.5339	MOP	0.1294	TRY	0.6896
CZK	0.0562	MTL	3.4546	TWD	0.0323
DKK	0.1993	MXN	0.0792	USD	1.0338
EUR	1.4832	MYR	0.3019	XOF	0.0023
GBP	1.6694	NOK	0.1789	ZAR	0.1404
HKD	0.1333	NZD	0.7522		
HUF	0.0055	PHP	0.0224		

Derivative Finanzinstrumente

Indexierte Anlagegruppen

Währung	Anzahl Kontrakte	Kontraktgrösse	Titel/Verfall	Wechselkurs	Kontraktpreis	Kurs	Erfolg (CHF)	
AWi Aktien Schweiz								
Futures CHF	+2.00	127'140.00	SWISS MARKET Index Futur	20.03.2010	1.00	6'357.00	6'490.00	2'660.00
Unrealisierter Erfolg Futures							2'660.00	
						«betragsmässig in CHF»	«in % des Nettofonds- vermögens»	
Marktrisiko								
Zinsänderungsrisiko						n.a	n.a	
Aktienkursänderungsrisiko						129'800.00	0.27%	
AWi Aktien Europa								
Futures EUR	+2.00	57'360.00	DJ Euro STOXX 50 2010-03	20.03.2010	1.48	2'868.00	2'972.00	3'084.99
GBP	+1.00	52'360.00	FTSE 100 Index 2010-03	20.03.2010	1.67	5'236.00	5'361.50	2'095.03
Unrealisierter Erfolg Futures							5'180.02	
						«betragsmässig in CHF»	«in % des Nettofonds- vermögens»	
Marktrisiko								
Zinsänderungsrisiko						n.a	n.a	
Aktienkursänderungsrisiko						177'661.83	0.48%	
AWi Aktien USA								
Futures USD	+2.00	110'021.25	S&P E-MINI 500 ND. STAND.& POOR'S I 2010-03	20.03.2010	1.03	1'100.21	1'110.70	1'084.15
Unrealisierter Erfolg Futures							1'084.15	
						«betragsmässig in CHF»	«in % des Nettofonds- vermögens»	
Marktrisiko								
Zinsänderungsrisiko						n.a	n.a	
Aktienkursänderungsrisiko						114'818.61	0.26%	

AWi Stiftungsrechnung

Bilanz	31.12.2009	31.12.2008
	in CHF*	in CHF*
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'707'302	601'850
Kurzfristige Geldanlagen	0	1'600'000
Debitoren	404'550	59'237
Aktive Rechnungsabgrenzung	152'696	634'631
Total Aktiven	2'264'548	2'895'718
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	203'713	0
Kreditoren	109'562	268'487
Passive Rechnungsabgrenzung	714'623	1'352'771
Total Fremdkapital	1'027'898	1'621'258
Stammkapital	50'400	50'400
Freie Reserven	1'150'000	1'150'000
Vortrag aus Vorjahr	74'060	72'900
Jahresergebnis	-37'810	1'160
Total Eigenkapital	1'236'650	1'274'460
Total Passiven	2'264'548	2'895'718

Erläuterungen

* Allfällige Abweichungen in der Totalisierung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Erfolgsrechnung

	1.1 – 31.12.2009	1.1 – 31.12.2008
	in CHF*	in CHF*
Total Ertrag	4'164'512	6'372'370
Pauschalgebühren aktive Anlagegruppen	3'475'013	5'292'270
Pauschalgebühren passive Anlagegruppen	676'649	1'008'846
Diverses	2'333	21'890
Bankzinsen	10'516	49'363
Total Aufwand	4'202'322	6'371'211
Personal	808'842	900'731
Administration	4'318	69'463
Beratung und Recht	53'313	72'324
Vermögensverwaltung	2'566'834	4'431'371
Werbung und Anlässe	159'895	167'403
Diverses	608'187	728'414
Zinsaufwand	931	1'505
Jahresergebnis	-37'810	1'160

Erläuterungen

Pauschalgebühren aktive Anlagegruppen und Vermögensverwaltung: Zur Optimierung der Kosten wurde das Gebührenmodell mit der AXA IM angepasst. Dies führte einerseits zu einer Reduktion der Erträge aus den Pauschalgebühren für aktive Anlagegruppen. Andererseits konnte der Aufwand für die Vermögensverwaltung im gleichen Ausmass reduziert werden.

Personal: Salär zwei Aussendienstmitarbeiter (inklusive Geschäftsleitung) inkl. Reise- und Repräsentationskosten

Administration: Pauschalvergütung an die AXA Investment Managers Schweiz AG gemäss Dienstleistungsvertrag sowie diverser Verwaltungsaufwand. Durch die Umsetzung mittels institutioneller Fonds sind die Kosten neu grossteils über die Vermögensverwaltungskosten gedeckt.

Beratung und Recht: Honorare für Stiftungsrat und externe Berater

Vermögensverwaltung: Entschädigungen an die Vermögensverwalter (gemäss detaillierter Aufstellung auf Seite 59)

Werbung und Anlässe: Mitstiferversammlung, Business-Lunches, Lokale Events, Inserate, Prospekte, Werbegeschenke

Diverses: Beitrag an KGAST und BSV, Entschädigungen an Makler und Consultants

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2009	2008
Der Stiftungsrat beantragt der Mitstiferversammlung die folgende Gewinnverwendung:	in CHF*	in CHF*
Jahresergebnis	-37'810	1'160
Gewinnvortrag aus Vorjahr	74'061	72'901
Bilanzgewinn	36'250	74'061
Zuweisung an freie Reserven	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	36'250	74'061

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00, Fax +41 58 792 44 10

Bericht der Kontrollstelle an die Mitstiferversammlung der Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) Winterthur

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Vermögens- und Erfolgsrechnungen sowie den Anhang auf den Seiten 12 bis 53, Stiftungsrechnung Seite 54 und 55), die Geschäftsführung und Vermögensanlage der Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Verwendung der Reinerträge dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Anlagerichtlinien.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



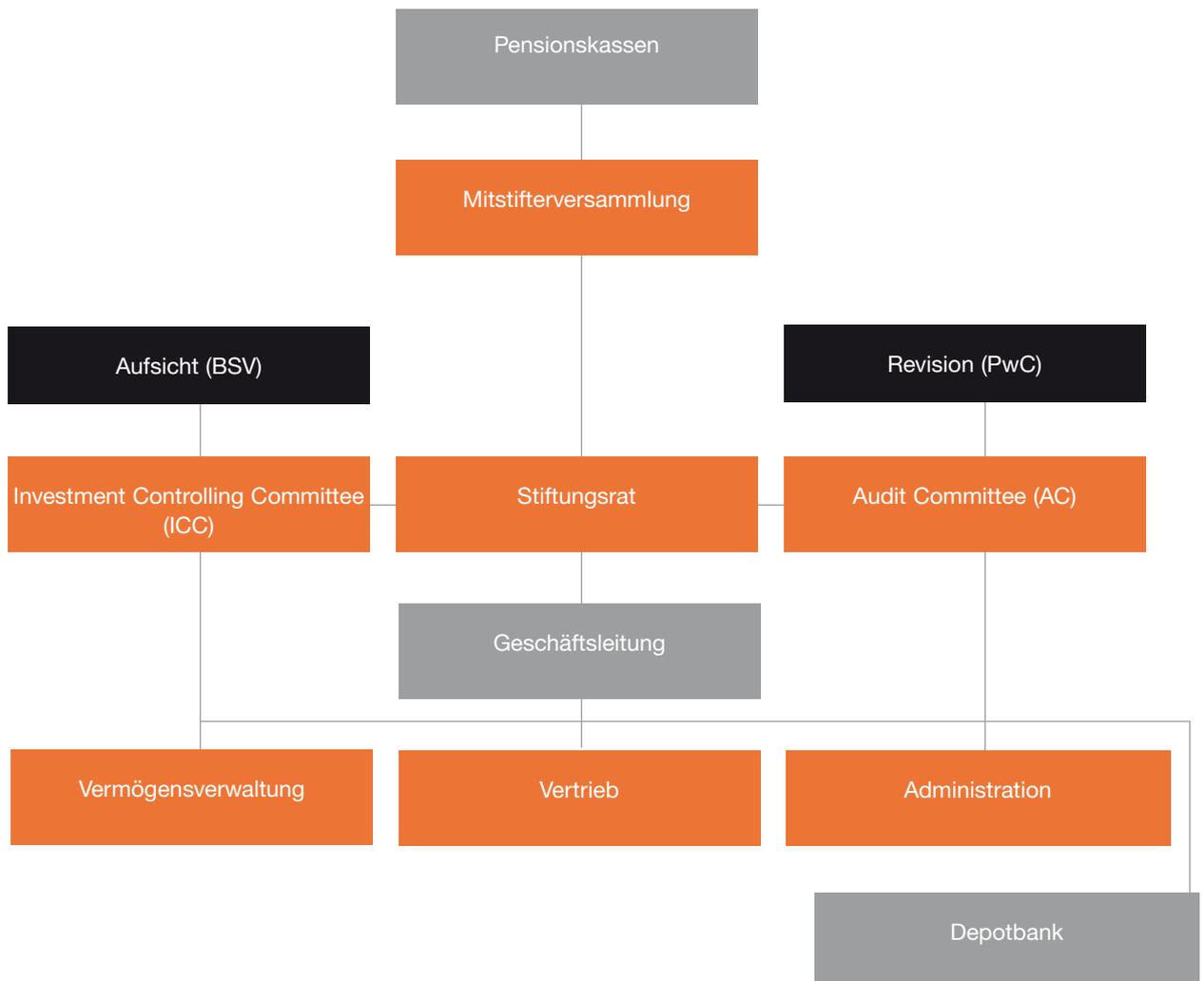
Markus Schmid
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Gurdan
Revisionsexperte

Zürich, 31. März 2010

Corporate Governance bei der AWi



Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand am 31.12.2009 aus insgesamt zehn Mitgliedern.

Mitglieder des Stiftungsrates per 31.12.2009:

André W. Ullmann, Stein am Rhein, Präsident
Dipl. El. Ing. ETH & MBA, Country Head & COO,
AXA Investment Managers Schweiz AG

André Ullmann wurde am 11.5.2007 zum Mitglied des Stiftungsrates und gleichzeitig auf Grund des unter Vorbehalt gefällten Vorabentscheides des Stiftungsrates zu deren Präsident gewählt. Er ist seit Anfang 2007 Geschäftsführer und Chief Operating Officer der AXA Investment Managers Schweiz AG. Zuvor war er Leiter Management Services des Asset Managements der Winterthur Gruppe und arbeitete früher in verschiedenen Funktionen bei der Winterthur Gruppe und für Oerlikon Contraves. André Ullmann wurde am 8. Februar 1962 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Max E. Katz, Rüschlikon
CFO Kuoni Reisen Holding AG

Max E. Katz wurde 1997 in den Stiftungsrat der AWi gewählt. Er ist seit 1995 Chief Financial Officer der Kuoni Reisen Holding AG sowie Präsident des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung und Mitglied des Stiftungsrates der Fürsorgestiftung der Kuoni Reisen Holding AG. Vorher war er bei Unilever und Jacobs Suchard AG sowie als Geschäftsleitungs-

mitglied bei Effems AG und Hürlimann Holding AG tätig. Max E. Katz wurde am 24. April 1955 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Jörg Rüdlinger, Walzenhausen

Verwalter der vollautonomen Pensionskasse der Jucona

Jörg Rüdlinger wurde 2002 in den Stiftungsrat der AWi gewählt. Er ist Verwalter der vollautonomen Pensionskasse der Jucona. Er war bis zu seiner Pensionierung am 30. September 2004 CFO der Ulrich Jüstrich Gruppe. Seit 1977 war er für die JUST-Gruppe in leitender Funktion tätig. Vorher war er, nach fast sechsjähriger Tätigkeit bei internationalen Grossunternehmen in den USA, für über fünf Jahre als Leiter industrielles Rechnungswesen eines Schweizer Industriebetriebes tätig. Jörg Rüdlinger wurde am 11. August 1944 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Daniel Schnyder, Hittnau

Leiter Portfolio-Management der Georg Fischer AG

Daniel Schnyder wurde an der Generalversammlung 2003 in den Stiftungsrat gewählt, vorher war er seit 2001 im Anlageausschuss der AWi. Seit Oktober 1996 ist er als Leiter Portfolio-Management bei der Georg Fischer AG in Schaffhausen tätig. Vorher war er 7 Jahre Leiter Wertschriftenabteilung der Zürcher Kantonalbank, Filiale Glattbrugg. Weiterbildung: Eidg. dipl. Bankfachmann, Betriebsökonom HWV, Fachschule für Personalvorsorge. Er wurde am 20. Oktober 1961 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Dr. Hans Rudolf Widmer, Winterthur
Verwaltungsratsmitglied der Bobst Group SA

Hans Rudolf Widmer ist seit 22. Mai 2001 im Stiftungsrat der AWi. Bei der Stifterfirma Rieter war er von 1991 – 2003 CFO und Konzernleitungsmitglied. Er war bis 2005 Präsident von zwei Rieter Vorsorgeeinrichtungen sowie Mitglied des Stiftungsrates und Anlageausschusses der Rieter Pensionskasse. Dr. Widmer ist Verwaltungsratsmitglied der Bobst Group SA, Lausanne. Er war bis 2007 Mitglied der Uebernahmekommission, zuletzt als deren Präsident. Bis Ende 2004 war er Mitglied der Expertengruppe Rechnungslegung der SWX. Er wurde am 14. Dezember 1943 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Francis Dufresne, Attalens
Verwalter der Vorsorgestiftung Henniez SA

Francis Dufresne wurde anlässlich der Mitstifterversammlung vom 30. Mai 2008 in den Stiftungsrat gewählt. Nachdem er 1990 bei Henniez SA als Personalchef eingetreten war, absolvierte er bei Dr. Ernest Kuhn (Kuhn & Seal SA) eine intensive Weiterbildung im Bereich Zweite Säule, um dann 1991 die halbautonome Vorsorgestiftung der Gruppe Sources Minérales Henniez SA zu gründen, zu deren Verwalter er ernannt wird. Seit der Übernahme der Henniez SA durch Nestlé im Jahr 2007 ist Francis Dufresne für Übertragung der haus-eigenen Vorsorgeeinrichtung in die Pensionskasse von Nestlé zuständig.

Von 1972 bis 1990 war er bei BAER AG als Verkaufsleiter für die Regionen Westschweiz und Tessin zuständig; ausserdem war er Mitglied des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Moléson, Mitglied der Verwaltungsratsmitglied der Anlagestiftung Prisma, Präsident der Société coopérative de consommation d'Attalens et environs sowie Bailli für den Kanton Waadt der Chaîne des Rôtisseurs. Francis Dufresne wurde am 27. Januar 1950 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Max Urs Grädel, Schaffhausen
Geschäftsführer der SIG Pensionskasse, Neuhausen am Rheinfall

Max Urs Grädel wurde an der Generalversammlung 2008 in den Stiftungsrat gewählt. Seit Januar 2004 ist er als Geschäftsführer der SIG Pensionskasse tätig. Zuvor war er bei zwei Grossbanken in verschiedenen Funktionen tätig. Ab Mai 1981 betreute er als Leiter Portfolio-Management bei der SIG-Gruppe die Pensionskasse sowie die patronalen Stiftungen.

Weiterbildung: Eidg. diplomierter Bankfachmann und Fachmann für Personalvorsorge. Er wurde am 15. März 1949 geboren und ist Schweizer Bürger.

Martin Roth, Basel
Leiter Asset Management der Pensionskasse Manor

Martin Roth ist Leiter Asset Management der Pensionskasse Manor seit 2004. Der eidg. dipl. Bankfachexperte und Finanzanalytiker (AZEK) war vorher 15 Jahre als Kundenberater und Senior Portfolio Manager bei der UBS tätig. Er ist Referent für Finance an der AKAD Banking und der HKV Basel. Martin Roth wurde 2009 in den Stiftungsrat der AWi gewählt. Geboren wurde er am 8. April 1973 und ist Schweizer Staatsbürger.

Kurt Ledermann, Solothurn
CFO Schaffner Gruppe

Kurt Ledermann wurde 2009 in den Stiftungsrat der AWi gewählt. Er ist seit 2008 Chief Financial Officer der Schaffner Gruppe. Vorher war er bei RUAG Aerospace, Schaffner, Stratec und bei Sika in verschiedenen Finanzfunktionen tätig. Kurt Ledermann wurde am 22. Juli 1968 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Jacques Hoffmann, Gland
Mitglied Anlagekomitee der Pensionskasse SAV

Jacques Hoffmann wurde am 15. Mai 2009 in den Stiftungsrat gewählt. Zwanzig Jahre lang, bis zum 31. Dezember 2008, war er Direktor der Pensionskasse SAV (Gemeinschaftsstif-

tung des schweizerischen Apothekervereins). Danach wurde er zum Mitglied des Anlagekomitees dieser Pensionskasse ernannt. Zudem ist er Präsident der Stiftung Hypotheka und Mitglied des Vorstands des ASIP. Jacques Hoffmann wurde am 9. August 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Arbeitsweise des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat trifft sich jährlich zu vier ordentlichen Sitzungen. Ausserordentliche Sitzungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. An jeder Sitzung erhalten die Stiftungsräte Berichterstattung der Vermögensverwalter, der Geschäftsleitung sowie der Committees.

Committees

Die Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen der zwei Stiftungsrats-Committees (Audit Committee und Investment Controlling Committee) sind im Organisationsreglement detailliert umschrieben. Den Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu.

Die Zusammensetzung präsentiert sich per Ende 2009 wie folgt:

Audit Committee

Kurt Ledermann, Vorsitzender, Jörg Rüdlinger

Das Audit Committee ist unabhängig. Es haben Sitzungen stattgefunden zur Beurteilung des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie des Budgets. Revisionsberichte von PWC, sowie IT- und Complianceberichte waren Basis dieser Ausschuss-Sitzungen.

Investment Controlling Committee

Martin Roth (ab Mai 2009), Vorsitzender, Daniel Schnyder, Max Urs Grädel, Dr. Hans Rudolf Widmer

Das Investment Controlling Committee hat die Aufgabe, die Investitionsprozesse und Performance der Vermögensverwalter zu überwachen. Monatlich wird das ICC über die Einhaltung der Anlagerichtlinien, die Vermögenszusammensetzung, die Transaktionen sowie die Performanceberechnung informiert. Das ICC hat im Jahr 2009 dreimal getagt.

Wahlen und Amtszeit

Der Stiftungsrat besteht gemäss Art. 9 der Statuten aus mindestens sechs Mitgliedern. Die Amtsdauer der Mitglieder des Stiftungsrates beträgt drei Jahre, mit der Möglichkeit der Wiederwahl.

	Erstmalige Wahl	Amtsablauf
Jacques Hoffmann	2009	2012
Martin Roth	2009	2012
Kurt Ledermann	2009	2012
Max E. Katz	1997	2012
Daniel Schnyder	2003	2012
Jörg Rüdlinger	2002	2011
Francis Dufresne	2008	2011
Max Urs Grädel	2008	2011
André Ullmann	2007	2010
Hans Rudolf Widmer	2001	2010

Die Herren Max E. Katz sowie Daniel Schnyder wurden an der Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2009 für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren gewählt.

Emil Rebmann verzichtete an der Mitstifterversammlung vom 15. Mai 2009 auf eine Wiederwahl.

Entschädigung an den Stiftungsrat

Der Aufwand für den Stiftungsrat beträgt CHF 42'461 pro Jahr, davon für den Präsidenten CHF 6'000 pro Jahr.

Revision

Die Kontrollstelle ist in organisatorischer, personeller und wirtschaftlicher Hinsicht von der AWi, den Mitgliedern des Stiftungsrates und der Geschäftsführung unabhängig. Die Kontrollstelle prüft die Tätigkeit der Geschäftsführung und der anderen vom Stiftungsrat beauftragten Stellen auf Übereinstimmung mit Statuten, Reglement, Anlagerichtlinien und Gesetzgebung. Sie prüft die Buchführung und die Jahresrechnung der Stiftung.

Die PricewaterhouseCoopers AG (bzw. deren Vorgängergesellschaften) ist seit 1984 Kontrollstelle der AWi. Die Kontrollstelle wird jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr von der Mitstifterversammlung gewählt. Der leitende Revisor, Herr Markus Schmid, ist seit dem 1. Januar 2007 für die Revision der AWi zuständig. Für die Prüfung der Jahresrechnung wurden CHF 75'000 aufgewendet (Vorjahr CHF 125'000). Diese Kostenreduktion ist hauptsächlich auf die Fund-of-Funds Struktur zurückzuführen.

Aufsicht

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Aufsicht Berufliche Vorsorge

Allgemeines

Die AWi ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie bezweckt die gemeinschaftliche Anlage und Verwaltung der ihr von den Vorseeinrichtungen anvertrauten Gelder. Die Stiftung hat ihren Sitz in Winterthur.

Organisation

Mitstifterversammlung

Stiftungsrat

André Ullmann (Präsident)

Geschäftsleitung & Vertrieb

Jean-Claude Scherz
Urs Brügger

Vermögensverwaltung

CE Asset Management
Credit Suisse Asset Management AG
VV Vorsorge Vermögensverwaltung
AXA Investment Managers Deutschland GmbH
AXA Investment Managers Paris
AXA Investment Managers Schweiz AG

Verwaltung & Administration

AXA Investment Managers Schweiz AG
Credit Suisse Asset Management AG

Depotbank

State Street Bank
Credit Suisse

Zusammenarbeit mit Dienstleistungserbringern

Die operativen Aufgaben der AWi sind an Dienstleistungserbringer delegiert. Per 31. Dezember 2009 werden diese Dienstleistungen erbracht durch:

CE Asset Management AG

Vermögensverwaltung AWi Aktien CQM Europa

Credit Suisse Asset Management AG

Vermögensverwaltung indexierte Anlagegruppen

VV Vorsorge Vermögensverwaltung AG

Vermögensverwaltung AWi Aktien Schweiz SMC

AXA Investment Managers Deutschland GmbH

Vermögensverwaltung AWi BVG andante, AWi BVG allegro, AWi BVG vivace und AWi Active Balanced

AXA Investment Managers Paris

Vermögensverwaltung AWi Global Obligationen und AWi Global Aktien

AXA Investment Managers Schweiz AG

Vermögensverwaltung AWi Obligationen Inland CHF, AWi Obligationen Ausland CHF und AWi Immobilien Schweiz

Übrige Dienstleistungen (insbesondere Verwaltung & Administration)

Mitwirkung der Mitstifter

Die Mitwirkungsrechte der Mitstifter sind in den Statuten und im Reglement der Anlagestiftung detailliert beschrieben. Die Statuten und das Reglement können bei der Anlagestiftung angefordert werden. Zur Mitstifterversammlung können die folgenden Hinweise gemacht werden:

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Siehe Statuten Artikel 8

Einberufung der Mitstifterversammlung

Siehe Reglement Artikel 13

Die Mitstifterversammlung hat insbesondere die folgenden Befugnisse:

Beschlussfassung über den Antrag an die Aufsichtsbehörde zur Änderung der Statuten

Genehmigung und Änderung des Reglements

Wahl und Abberufung der Mitglieder des Stiftungsrates
Wahl der Revisionsstelle

Abnahme der jährlichen Berichte des Stiftungsrates und der Revisionsstelle

Abnahme der Jahresrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz) und Entlastung des Stiftungsrates und der Revisionsstelle

Beschlussfassung über den Antrag an die Aufsichtsbehörde zur Auflösung, Fusion und Liquidation der Stiftung

Informationspolitik

Die Anlagestiftung verfolgt eine offene Informationspolitik. Sie publiziert einen testierten Jahresbericht sowie vier ausführliche Quartalsberichte. Die täglichen und wöchentlichen Bewertungen der Anlagegruppen sind publiziert im Internet unter www.awi-anlagestiftung.ch oder auf der Internetseite der KGAST, www.kgast.ch. Die Monatsbewertungen werden auf Wunsch per Telefax oder E-Mail zugestellt

Weitere Informationen sind im Internet unter www.awi-anlagestiftung.ch enthalten.

AWi Langzeitentwicklung

	2009	2008	2007	2006	2005
Anlagestiftung Winterthur AWi					
Vermögen in CHF	1'174'948'409.76	1'217'537'392.77	1'538'856'415.88	2'226'104'212.30	2'178'641'435.54
Ansprüche	938'144.65	1'097'761.13	1'104'536.39	1'654'471.87	1'679'537.49
Mitstifter	212.00	228.00	252.00	278.00	307.00
AWi Obligationen Inland CHF 1)					
Vermögen in CHF	134'910'928.03	53'316'742.12	73'467'347.60	418'353'870.95	469'050'745.48
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	147'654.37	61'804.12	68'867.03	79'047.38	77'804.93
- Anlageklasse B2				307'845.00	353'800.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	913.69	862.67	1'066.80	1'077.16	1'084.52
- Anlageklasse B2				1'082.39	1'087.25
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	5.91	8.91	-0.96	-0.68	3.07
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	4.54	2.32	0.46	2.24	2.80
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	3.65	3.83	2.80	2.73	2.60
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	3.18	2.80	1.34	3.21	4.10
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	3.36	3.30	2.72	2.74	2.80
AWi Obligationen Ausland CHF					
Vermögen in CHF	100'812'506.07	20'342'942.73			
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	92'882.40	19'918.97			
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'085.38	1'021.28			
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	6.28	2.13			
AWi Global Obligationen 1)					
Vermögen in CHF	121'344'644.10	128'515'499.47	136'915'641.83	236'854'993.46	271'230'569.30
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	93'846.87	100'967.59	108'134.55	147'238.43	165'900.02
- Anlageklasse B2				41'472.00	45'000.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'293.01	1'272.84	1'266.16	1'252.55	1'284.66
- Anlageklasse B2				1'264.26	1'291.24
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	1.58	0.53	1.09	-2.50	6.39
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	1.07	-0.31	1.60	2.30	4.50
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	8.32	7.69	4.72	5.23	5.00
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	1.38	1.70	2.39	2.35	3.90
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	7.20	6.80	4.74	5.03	5.00
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	2.79	2.90	3.77	4.74	7.30
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	6.17	6.10	5.40	5.89	6.40
AWi Aktien Schweiz SMC 1)					
Vermögen in CHF	101'475'860.06	98'662'535.61	141'212'495.88	133'400'942.81	85'404'503.54
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	63'653.12	77'043.13	59'022.00	58'780.74	51'608.68
- Anlageklasse B2				7'130.00	7'900.00

	2009	2008	2007	2006	2005
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'594.20	1'280.61	2'392.54	2'020.78	1'433.55
- Anlageklasse B2				2'050.24	1'445.68
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	24.49	-46.47	18.40	40.96	28.28
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-7.60	-3.69	28.88		
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	23.29	21.02	12.25		
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	7.36				
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	19.93				
AWi Aktien CQM Europa					
Vermögen in CHF	16'154'955.86	12'408'548.24	25'410'014.22	22'277'507.58	19'455'517.70
Ansprüche	19'061.37	19'684.03	20'113.68	17'878.60	19'515.46
Inventarwert 31.12. in CHF	847.52	630.39	1'263.32	1'246.04	996.93
Performance in % p.a.	34.44	-50.10	1.39	24.99	25.70
Performance in % - 3 Jahre p.a.	-12.06	-14.17	16.79	17.67	14.90
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	25.78	24.06	12.86	10.67	13.10
Performance in % - 5 Jahre p.a.	1.34	-3.79	13.95	4.47	-4.40
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	21.61	19.80	13.37	16.08	18.50
Performance en % - 10 ans p.a.	-4.10				
Risque en % - 10 ans p.a.	20.13				
AWi Global Aktien 1)					
Vermögen in CHF	85'192'080.02	14'087'848.75	30'745'853.82	148'524'021.35	144'817'166.90
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	67'623.97	13'732.05	15'386.39	18'987.79	17'521.30
- Anlageklasse B2				57'375.00	65'670.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'259.79	1'025.91	1'998.25	1'928.11	1'729.29
- Anlageklasse B2				1'950.56	1'743.84
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	22.80	-48.66	3.64	11.50	23.52
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-13.23	-15.97	12.59	12.00	12.80
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	22.69	21.16	10.90	9.37	11.10
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-2.09	-5.66	10.66	1.43	-3.40
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	19.07	17.70	10.93	14.38	17.00
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-6.20	-4.50	2.98	5.15	6.00
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.19	18.80	17.19	18.14	18.70
AWi BVG andante					
Vermögen in CHF	25'468'574.65	203'954'917.95	210'631'632.07	236'267'016.95	247'814'715.97
Ansprüche	22'527.53	199'592.53	187'559.89	209'375.33	227'940.92
Inventarwert 31.12. in CHF	1'130.55	1'021.86	1'123.01	1'128.44	1'087.19
Performance in % p.a.	10.64	-9.01	-0.48	3.79	10.26
Performance in % - 3 Jahre p.a.	0.06	-2.04	4.43	5.94	6.40
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	5.92	5.17	3.47	3.10	3.00
Performance in % - 5 Jahre p.a.	2.77	1.49	4.48	3.68	2.70
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	5.10	4.60	3.23	3.57	4.00
Performance in % - 10 Jahre p.a.	1.70				
Risiko in % - 10 Jahre p.a.	4.60				

	2009	2008	2007	2006	2005
AWi BVG allegro					
Vermögen in CHF	272'704'526.35	299'619'307.21	362'289'448.42	401'802'635.23	387'354'644.13
Ansprüche	184'363.14	228'141.19	238'412.63	264'546.39	268'456.47
Inventarwert 31.12. in CHF	1'479.17	1'313.31	1'519.59	1'518.84	1'442.90
Performance in % p.a.	12.63	-13.57	0.05	5.26	12.80
Performance in % - 3 Jahre p.a.	-0.88	-3.09	5.91	7.25	7.70
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	7.59	6.49	4.29	3.73	
Performance in % - 5 Jahre p.a.	2.95	1.30	5.64	3.84	2.10
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	5.70	5.70	4.10	4.81	5.60
Performance in % - 10 Jahre p.a.	1.32	1.00	3.53	5.53	6.30
Risiko in % - 10 Jahre p.a.	6.00	6.00	6.32	6.95	7.10
AWi BVG vivace					
Vermögen in CHF	42'612'904.91	37'956'260.05	51'600'222.08	92'342'182.04	92'803'052.71
Ansprüche	39'324.77	40'123.14	44'466.85	79'738.41	85'938.42
Inventarwert 31.12. in CHF	1'083.61	945.99	1'160.42	1'158.06	1'079.88
Performance in % p.a.	14.55	-18.48	0.20	7.24	15.20
Performance in % - 3 Jahre p.a.	-2.19	-4.32	7.37	8.61	9.00
Risiko in % - 3 Jahre p.a.	9.41	8.16	5.12	4.34	4.90
Performance in % - 5 Jahre p.a.	2.94	0.91	6.83	4.20	1.70
Risiko in % - 5 Jahre p.a.	6.50	7.00	5.04	6.24	7.00
Performance in % - 10 Jahre p.a.	0.83				
Risiko in % - 10 Jahre p.a.	6.06				
AWi Aktien Active Balanced 1)					
Vermögen in CHF	36'325'649.03	169'867'027.63	194'637'023.73	180'650'768.94	72'638'472.37
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	35'097.43	116'910.29	134'993.82	120'739.92	21'849.48
- Anlageklasse B3		50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'034.99	1'023.43	1'056.03	1'060.72	1'012.48
- Anlageklasse B3		1'004.35	1'041.59	1'051.58	1'010.33
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	1.13	-3.09	-0.44	4.76	1.55
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-0.82	0.36			
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	2.75	3.50			
AWi Aktien Schweiz 1)					
Vermögen in CHF	48'852'408.92	30'655'442.92	45'780'703.98	50'734'336.80	44'360'525.26
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	24'113.94	18'411.75	18'406.67	20'020.42	20'569.90
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	2'025.90	1'664.99	2'487.18	2'534.13	2'156.58
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	21.68	-33.06	-1.85	17.51	35.41
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-7.19	-8.26	16.02	18.70	19.60
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	17.18	14.02	9.94	9.09	12.20
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	4.93	1.90	14.58	8.01	-0.10
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	14.87	12.80	11.44	14.65	15.80
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	0.16	-1.10	4.35	9.54	
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	15.61	14.70	16.51	17.83	

	2009	2008	2007	2006	2005
AWi Aktien Europa ex CH 1)					
Vermögen in CHF	36'760'042.68	25'016'740.35	44'431'837.38	47'349'286.55	92'879'821.75
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	18'617.34	16'866.20	14'687.09	16'656.98	40'576.70
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'974.51	1'483.25	3'025.23	2'842.61	2'288.99
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	33.12	-50.97	6.42	24.19	25.55
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-11.44	-13.47	18.39	20.17	20.30
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	24.49	21.38	10.52	9.08	13.40
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	1.61	-1.97	18.14	7.88	-0.70
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	20.29	17.90	12.34	17.31	19.30
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-2.46	-2.10	7.07	9.53	
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	19.83	19.30	17.83	18.58	
AWi Aktien USA 1)					
Vermögen in CHF	43'639'816.75	36'531'070.92	71'353'762.75	82'103'054.30	105'743'506.38
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	10'989.91	17'127.91	29'302.21	29'745.60	40'877.42
- Anlageklasse B2	16'507.40	11'187.41	3'241.75	6'791.00	9'103.00
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'570.39	1'283.00	2'190.23	2'244.22	2'114.35
- Anlageklasse B2	1'598.16	1'301.11	2'213.37	2'259.96	2'121.75
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	22.40	-41.42	-2.41	6.14	21.88
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-11.22	-15.34	8.08	9.40	12.20
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	20.97	18.60	11.35	9.71	11.90
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-1.97	-5.60	7.91	-0.60	-3.90
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	17.78	16.00	11.59	16.30	18.70
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-5.64	-4.40	2.75	6.80	
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.90	19.10	18.47	19.60	
AWi Aktien Japan 1)					
Vermögen in CHF	20'251'750.23	20'702'069.88	30'429'787.87	23'727'823.99	23'658'710.27
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	33'673.03	35'431.18	34'551.82	23'791.82	23'299.99
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	601.42	584.29	880.70	997.31	1'015.40
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	2.93	-33.66	-11.69	-1.78	46.15
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-15.51	-16.82	8.22	14.73	23.70
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	18.67	16.60	13.72	16.76	19.30
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-2.84	-2.42	10.44	6.86	0.10
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	17.84	18.10	16.76	18.98	20.60
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-7.92	-1.70	2.14	1.36	
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	19.80	21.10	21.12	22.34	

AWi Langzeitentwicklung

	2009	2008	2007	2006	2005
AWi Aktien Emerging Markets 1)					
Vermögen in CHF	35'425'682.77	15'375'945.71	35'749'348.98	56'374'254.45	44'678'899.88
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	15'804.26	11'792.33	12'487.07	23'348.85	24'091.11
- Anlageklasse B2				1'672.48	
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	2'241.53	1'303.89	2'862.91	2'252.45	1'854.58
- Anlageklasse B2				2'261.40	
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	71.91	-54.46	27.10	21.45	55.24
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-0.16	-11.08	33.82	29.43	34.90
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	29.55	26.84	18.51	17.36	18.10
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	13.41	4.70	30.53	18.28	15.60
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	26.03	24.10	17.68	20.04	24.30
Performance in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	5.57	6.70	12.22	9.04	
Risiko in % - 10 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	24.99	25.60	25.72	26.97	
AWi Aktien Welt ex CH 1)					
Vermögen in CHF	53'016'079.33	27'858'063.97	14'697'813.58	30'334'706.87	36'567'693.07
Ansprüche					
- Anlageklasse B1	52'403.82	34'786.28	10'213.84	21'332.72	28'527.83
Inventarwert 31.12. in CHF					
- Anlageklasse B1	1'011.68	800.83	1'439.01	1'421.98	1'281.83
Performance in % p.a.					
- Anlageklasse B1	26.33	-44.35	1.20	10.93	26.45
Performance in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-10.73	-14.51	12.39		
Risiko in % - 3 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	21.38	18.90	10.50		
Performance in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	-0.04				
Risiko in % - 5 Jahre p.a.					
- Anlageklasse B1	17.98				
AWi Immobilien Schweiz					
Vermögen in CHF	20'883'484.05				
Ansprüche	20'800.08				
Inventarwert 31.12. in CHF	1'004.01				
Performance in % p.a.	0.44				

*1) Per 01.01.2005 wurden unterschiedliche Anteilklassen eingeführt.

*2) Ab dem Jahr 2004 sind die Anlagegruppen der AWi thesaurierend, so dass keine Ausschüttungen mehr erfolgen.

AWi Übersicht Fakten und Konditionen

Stand per 01.10.2009

Alle Angaben können jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden.

Aktive Anlagegruppen:

Anlagegruppe	Valorennummer	Zeichnungsabschluss	Pricing-Methode	Ausgabe-kommission ¹⁾	Rücknahme-kommission ¹⁾	Ertragsausschüttung	Management-Fee (p.a.) ²⁾
AWi Obligationen Inland CHF -B1-	900'453	12.00	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.25%
AWi Obligationen Ausland CHF -B1-	3'635'379	12.00	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.25%
AWi Global Obligationen -B1-	287'593	12.00	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.40%
AWi Aktien Schweiz SMC -B1-	1'807'765	12.00*)	FPT	0.00%	0.00%	Nein	0.82%
AWi Aktien CQM Europa -B1-	958'846	12.00	FPT	0.25%	0.25%	Nein	0.88%
AWi Global Aktien -B1-	287'592	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.87%
AWi BVG andante **)	900'434	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.40%
AWi BVG allegro **)	287'564	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.45%
AWi BVG vivace **)	900'450	12.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.50%

Anlagegruppe	Valorennummer	Zeichnungsabschluss	Pricing-Methode	Ausgabe-kommission ¹⁾	Rücknahme-kommission ¹⁾	Ertragsausschüttung	Management-Fee (p.a.) ³⁾
AWi Active Balanced -B1-	2'287'939	10.00	FPT+1	0.00%	0.00%	Nein	0.20%

*) Handelstag ist wöchentlich am Donnerstag

**) Aggregierte Management Fee inkl. Management Fee der zugrunde liegenden institutionellen Fonds der AXA IM Schweiz AG. Die Werte variieren je nach Allokation und Zielfondsauswahl des Portfolio Managers. Der angegebene Wert entspricht der Standardausrichtung des Portfolios.

Indexierte Anlagegruppen:

Anlagegruppe	Valorennummer	Zeichnungsabschluss	Pricing-Methode	Ausgabe-kommission ¹⁾	Rücknahme-kommission ¹⁾	Ertragsausschüttung	Pauschalgebühr (p.a.) ⁴⁾
AWi Aktien Schweiz -B1-	441'473	12.00	FPT	0.05%	0.05%	Nein	0.35%
AWi Aktien Europa -B1-	441'474	12.00	FPT	0.30%	0.10%	Nein	0.35%
AWi Aktien USA -B1-	441'475	12.00	FPT	0.10%	0.10%	Nein	0.35%
AWi Aktien Japan -B1-	441'476	12.00	FPT+1	0.10%	0.10%	Nein	0.35%
AWi Aktien Emerging Markets -B1-	441'477	12.00	FPT+1	0.65%	0.65%	Nein	0.55%
AWi Aktien Welt ex CH -B1-	1'767'724	12.00	FPT+1	0.15%	0.10%	Nein	0.35%

Anlagebeschränkungen Anlageklassen

Klasse -B1-: Die Anlageklasse -B1- ist beschränkt auf steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen der 2. Säule.

Klasse -B2-: Die Anlageklasse -B2- ist beschränkt auf Fund-of-Fund Investments durch Anlagegruppen der Anlagestiftung.

Forward-Pricing-Methoden

Es wird das Prinzip des Forward-Pricing angewendet. Bei dieser Methode werden Zeichnungs- und Rücknahmeanträge gemäss folgender Tabelle abgerechnet. Aufgrund von Feiertagen oder besonderen Vorkommnissen können die Zeichnungsfristen geändert werden.

Aktion	Forward-Pricing T (FPT)	Forward-Pricing T+1 (FPT+1)
Auftragserfassung	Tag T (z.B. Montag)	Tag T (z.B. Montag)
Massgebende Börsenschlusskurse	Tag T (Montag)	Tag T + 1 (Dienstag)
Preisberechnung und Abrechnung	Tag T + 1 (Dienstag)	Tag T + 2 (Mittwoch)
Valuta	Tag T + 3 (Donnerstag)	Tag T + 4 (Freitag)

Immobilien Anlagegruppen:

Anlagegruppe	Valorennummer	Ausgabenkommission ¹⁾	Rücknahmekommission ¹⁾	Nebenkosten ⁵⁾	Management-Fee (p.a.) ²⁾
AWi Immobilien Schweiz	4'735'240	0.00%	0.00%	max. 2.50%	0.40%

Bewertung

Mindestens einmal pro Jahr auf Ende des Rechnungsjahres sowie bei jeder Ausgabe und Rücknahme von Anteilen sowie bei jeder Publikation (Halbjahresrechnung) in Schweizer Franken. Das Rechnungsjahr läuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Emissionen

Die Ausgabe von Ansprüchen erfolgt ausschliesslich durch Emission neuer Ansprüche durch die Anlagestiftung oder durch die direkte Weiterplatzierung von Ansprüchen, die von Mitstiftern der Anlagestiftung zurückgegeben werden. Der Stiftungsrat bietet neue Ansprüche zuerst den bisherigen Mitstiftern an. Verzichten diese auf ihre Ansprüche, ist der Stiftungsrat befugt, die frei werdenden Ansprüche nach sachlichen Kriterien bei anderen Interessenten zu platzieren. Der Stiftungsrat ist berechtigt, zur Aufnahme neuer Mitstifter oder im Zusammenhang mit Sacheinlagen bisheriger Mitstifter, Emissionen unter Ausschluss des Vorzeichnungsrechtes der bisherigen Mitstifter zu beschliessen (siehe Reglement Artikel 8b).

Rücknahmen

Die Mitstifter können alle oder einen Teil ihrer Ansprüche jährlich jeweils auf den 30. September unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten zurückgeben und die Auszahlung innerhalb einer Frist von drei Monaten in bar verlangen. Vorbehalten bleibt die Weiterplatzierung von Ansprüchen gemäss Reglement.

- 1) Die Spread-Ansätze basieren auf dem Verursacherprinzip zum Schutze der bestehenden Anleger.
- 2) Die Management-Fee beinhaltet: Vermögensverwaltung und Administration, inklusive der zugrunde liegenden institutionellen Anlagefonds von AXA IM Schweiz AG.
- 3) Die Management-Fee beinhaltet: Vermögensverwaltung und Administration AWi, exklusive der zugrunde liegenden institutionellen Anlagefonds von AXA IM Schweiz AG.
- 4) Die Pauschalgebühr beinhaltet: Vermögensverwaltung, Depotgebühren, Administration und Revisionskosten.
- 5) Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen erhebt die Anlagestiftung zugunsten der Anlagegruppe die Nebenkosten (Handänderungssteuern, Notariatskosten, Gebühren, marktconforme Courtagen, Abgaben usw.), die dem AXA Immoation Institutional Real Estate Fonds im Durchschnitt aus der Anlage des einbezahlten Betrages bzw. aus dem Verkauf eines dem gekündigten Anteil entsprechenden Teils der Anlagen erwachsen. Die Nebenkosten können effektiv oder pauschal verrechnet werden. Effektiv werden sie verrechnet, sofern sie zum Zeitpunkt der Anteilsausgabe bereits bekannt sind; falls die Nebenkosten zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt sind, werden sie pauschal verrechnet. Der maximal mögliche Pauschalsatz beträgt 2.50%.

Glossar

Sharpe Ratio

Die Sharpe Ratio drückt aus, mit einem wie viel höheren (bzw. niedrigeren) Ertrag ein Investor im Vergleich zum risikofreien Zinssatz (z.B. Sparzins) pro Risikoeinheit (Volatilität) rechnen kann. Der risikofreie Zinssatz ändert von Währung zu Währung.

Tracking Error

Mass für die Abweichung der Fondsrendite zur Rendite des Benchmarks über einen bestimmten Beobachtungszeitraum. Ausgedrückt in Prozent. Der Tracking Error ist umso kleiner, je passiver der Anlagefonds verwaltet wird.

Information Ratio

Das Information Ratio ist eine Verallgemeinerung des Sharp Ratio. Anstelle der risikolosen Anlage tritt die Benchmark. Das Information Ratio ist somit das Verhältnis zwischen der durchschnittlichen Performance und deren Standardabweichung. Je grösser das Information Ratio, desto besser und effizienter hat der Portfolio Manager gearbeitet.

Kontaktadresse

Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi) | Postfach 5143 | 8050 Zürich
Telefon 043 299 12 07 | Telefax 043 299 12 16 | www.awi-anlagestiftung.ch | awi@awi-anlagestiftung.ch | Mitglied der KGAST

Firma und Sitz der Stiftung: Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWi)
General Guisan-Strasse 40, 8400 Winterthur